

# Binde-Strich



Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon

38. Jahrgang Nr. 9

11. September 2016

## Stiftung Spörrihaus

Wohn- und Ortsmuseum  
der Gemeinden  
Pfungen und Dättlikon



AZB  
8422 Pfungen

## Prämierung der schönsten Vogelscheuche

Viele Besucher waren bei der Preisverteilung dabei.

Der erste bis dritte Platz ging an:

- 1. Platz Nuria und Maria Vanini
- 2. Platz Saraina Stock
- 3. Platz Yaël Strübi

Es bekamen alle 9 Teilnehmer einen Kinogutschein und durften sich der Rangliste nach vom Gabentisch etwas aussuchen.



Obwohl eine Vogelscheuche jedem Wetter trotzen sollte, waren wir doch froh, dass es bis zum Schluss trocken blieb. So konnten die gewonnenen Spiele gleich ausprobiert werden.

Der Museums-Kindertag 2016 fand so einen tollen Abschluss. Dem Museumsteam und auch den Kindern hat es Spass gemacht.

Wir freuen uns jetzt schon auf den Kindertag 2017.

Für die Museumskommission  
Beatrice Scherer



## Aus dem Gemeindehaus

### Festsetzung Gaspreis, Wasser- und Klärgebühr per 1. Oktober 2016

#### Wasserversorgung:

Per 31.12.2015 beträgt die Nettoschuld gegenüber der Gemeinde noch Fr. 50000.–. Gemäss Voranschlag 2016 wird sich per 31.12.2016 ein Nettovermögen von ca. Fr. 80000.– ergeben. Im Jahr 2017 sind allerdings nach aktuellem Stand des Budgetprozesses Investitionen ins Leitungsnetz von ca. Fr. 350000.– vorgesehen. Es ist somit sinnvoll, die Tarife unverändert zu belassen.

#### Wassergebühren (inkl. MwSt.)

Mengenpreis: Fr. 2.30/m <sup>3</sup>	unverändert
Grundgebühr: EFH Fr. 70.–	unverändert
MFH Fr. 70.– für 1. Wohnung	unverändert
Fr. 40.– für jede weitere Wohnung	unverändert

Die einmalige Anschlussgebühr für das Wasser bemisst sich nach der nach Zonen gewichteten Grundstückfläche. Sie beträgt bei Gewicht 1 unverändert Fr. 18.–/m<sup>2</sup> (exkl. MwSt.).

#### Abwasserbeseitigung (inkl. MwSt.)

Für das Jahr 2016 wurde der Mengenpreis von Fr. 0.60/m<sup>3</sup> auf Fr. 0.90/m<sup>3</sup> erhöht, da sich das Nettovermögen in den Jahren 2013 bis 2015 um ca. Fr. 500000.– auf nunmehr noch Fr. 900000.– reduzierte. Es ist abzuwarten, ob diese Preiserhöhung den Abbau verlangsamen wird. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste eine weitere Erhöhung des Tarifs, allenfalls kombiniert mit einer Preissenkung beim Wasser, ins Auge gefasst werden.

#### Klärgebühren (inkl. MwSt.)

Mengenpreis: Fr. 0.90/m <sup>3</sup> (inkl. MwSt.)	unverändert
Grundgebühr: Fr. 0.05/m <sup>2</sup> Grundstückfläche bei Gewichtung 1	unverändert

Die einmalige Anschlussgebühr für das Abwasser bemisst sich nach der nach Zonen gewichteten Grundstückfläche. Sie beträgt bei Gewicht 1 unverändert Fr. 2.–/m<sup>2</sup> (exkl. MwSt.).

Für Bauten in der Freihalte-, Erholungs-, Reserve- und Landwirtschaftszone, die über keine ausgeschiedene Parzellenfläche verfügen, ist die Bruttogeschossfläche mit dem entsprechenden Faktormassgebend.

#### Gasversorgung:

Die Stadtwerke Winterthur gehen für das Jahr 2016 von einem Abgabepreis von 6.60 Rappen/kWh aus. Unter Berücksichtigung der benötigten Marge von 1.80 Rappen/kWh ergibt sich ein neuer Verkaufspreis von 8.40 Rappen/kWh (ohne MwSt.). Der Brennwert beträgt neu 10.51 kWh/m<sup>3</sup> statt 10.21 kWh/m<sup>3</sup>.

Der Abgabepreis von Rp. 6.60 gilt seit März 2016. Bei der Festlegung des Tarifs 2016 war von einem Preis von Rp. 6.10 ausgegangen worden. Zudem hat sich der Brennwert gemäss Mitteilung des Stadtwerks Winterthur vom 23.6.2016 markant erhöht. Angesichts einer Nettoschuld per 31.12.2015 von knapp Fr. 400000.– wäre eine Reduktion der Marge schwer verkraftbar. Somit ergibt sich aus den geänderten Basisdaten eine Preiserhöhung von knapp 10%.

#### Gaspreis (inkl. MwSt.)

Grundtarif: Fr. 16.13 / Monat	unverändert.
Bezugstarif in kWh: Rp. 9.072	bisher Rp. 8.530
Brennwert: 1 m <sup>3</sup> = 10.51 kWh	bisher 1 m <sup>3</sup> = 10.21 kWh

Bezugstarif in m<sup>3</sup>: Rp. 95.35

bisher Rp. 87.09

Die Anschlussgebühr bleibt unverändert.

### Dorffest/Dorfet Pfungen 2016: Bewilligung und Genehmigung Auszahlung des Unterstützungsbeitrages

Der Gemeinderat erteilt unter Auflagen und Bedingungen die Bewilligung für die Durchführung der Dorfet Pfungen und spricht einen Beitrag an das OK.

#### Projekt «Multbergsteig – Wasserleitungsersatz und Gasnetz-erweiterung»; Kreditabrechnung

Für die Ausführung der Arbeiten waren im Voranschlag 2015 Fr. 135000.– eingestellt. Das Projekt konnte unter Kredit für Fr 126478.75 bzw. 6,3% Minderkosten abgerechnet werden.

#### Baubewilligungen

- Eskimo Textil AG, Tössstalstrasse 46a, 8488 Turbenthal: Anbau eines Vordaches, Rückbau Zwischenböden sowie Erstellung von Hochregallagern, Gebäude Nr. 483, Dättlikonerstrasse 5, Halle 16, Grundstück Nr. 2306 (Industriezone I 5.0);
- Christoph und Jessica Schifferle, Seebelstrasse 33, 8422 Pfungen: Erweiterung der Garage, Gebäude Nr. 441, bei Seebelstrasse 33, Grundstück Nr. 1132 (Wohnzone W 1.6)
- Christoph Wirth, Multbergsteig 6, 8422 Pfungen, und Stefan Gasser, Multbergsteig 5, 8422 Pfungen: Wärmedämmung des Daches sowie Einbau von Dachfenstern, Multbergsteig 5 und 6, Grundstücke Nrn. 785 und 786 (Wohnzone W 1.6);
- Keller AG Ziegeleien, Ziegeleistrasse 7, 8422 Pfungen: Erweiterung Klinkerausstellung in der Ofenhalle Nr. 2 Gebäude Nr. 442, Riedackerstrasse, Grundstück Nr. 2280 (Industriezone I 5.0)

Pfungen, 5. September 2016  
Stephan Brügel, Gemeindegeschreiber

### Asylbetreuung Pfungen

Dank dem grossen und umsichtigen Einsatz aller Freiwilligen und des Kernteams konnten die anstehenden Aufgaben der letzten Monate gut bewältigt werden. Allen Beteiligten danken wir für das uneigennützig Engagement herzlich.

Das Asylwesen ist sehr dynamisch und so standen auch in Pfungen wieder einige Veränderungen an. Einzelne Asylsuchende konnten inzwischen den Aufenthaltsstatus wechseln, was für uns bedeutete, dass das Kontingent wieder ausgeglichen werden musste, d. h., es wurden uns drei neue Flüchtlinge zugewiesen.

Mit Matin, Ruhulla und Javad (alle Jahrgang 1999 und seit November 2015 in der Schweiz) sind neu drei MNA (Mineurs non accompagnés), d. h. unbegleitete minderjährige Asylsuchende, in Pfungen wohnhaft. Grundsätzlich sollten diese jungen Menschen Familienanschluss und eine Tagesstruktur haben. Da sich alle drei in deutscher Sprache schon gut verständigen können, dürfen sie ab 5. September in welcome2school, einer Halbtageschule in Zürich, den Unterricht besuchen. Noch fehlt für die drei Neuzuzüger ein persönliches Netzwerk; um dieses zu schaffen, möchte das Kernteam Asylbetreuung eine Begleitgruppe aus Ehepaaren (Frauen und Männer) oder Familien aufbauen. Die Idee ist, gemeinsam Wege zu finden, um die jungen Leute zu beschäftigen und ihnen Grundwerte und gesellschaftliche Gepflogenheiten zu vermitteln, was ihnen wiederum das Leben in der Schweiz und die Perspektiven für die Zukunft erleichtert.

#### Fühlen Sie sich angesprochen? Können Sie sich eine solche Aufgabe vorstellen?

Die Asylkoordinationsstelle Pfungen, Tamara Berglas, Tel. 052 305 07 88, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Am 27. August erblickte Milena, Tochter von Marziye und Najib Abbasi, das Licht der Welt. Mutter und Kind sind wohlauf. Wir gratulieren herzlich und wünschen der jungen Familie alles Gute für die Zukunft.

Asylbetreuung Pfungen

## Aus der Mappe der Schulpräsidentin



### Waldkindergarten in Pfungen

Als Alternative zum «normalen» Kindergarten bietet die Schulpflege in Zukunft auch die Option Waldkindergarten an.

Um das Interesse an diesem neuen Angebot abzuklären, wurde im letzten Frühling allen Eltern, deren Kinder im nächsten Schuljahr 2017/2018 den Kindergarten besuchen werden, eine Umfrage geschickt. Darin sind zwei Varianten zur Diskussion gestellt worden: ein reiner Waldkindergarten – oder eine Mischform mit jeweils drei Vormittagen pro Woche im Wald und der restlichen Zeit im Schulhaus.

Die erfreulich vielen positiven Rückmeldungen haben uns bewogen, die vorgeschlagene Mischform weiter zu verfolgen. Der Unterricht untersteht dem Lehrplan des Kantons Zürich und auch die Unterrichtszeiten sind dieselben wie im Regelkindergarten.

Was ist aber das Besondere am Waldkindergarten? Die Kinder können die Natur im Wandel der Jahreszeiten direkt erleben. Dies bietet Gelegenheit für unmittelbare Lebenserfahrungen. Der Wald ist frei von vorgefertigtem Spielzeug. Die Kreativität und Fantasie werden in hohem Masse gefördert, indem aus Naturmaterial Spielzeug entsteht. Dem Kind wird eine Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten geboten und durch den häufigen Aufenthalt an der frischen Luft wird auch das Immunsystem gestärkt.

Am Donnerstag, dem 29. September, findet für die betroffenen Eltern ein Infoabend statt.

Frau Dea Müller, eine erfahrene Naturpädagogin, wird aus dem Alltag eines Waldkindergartens berichten und, zusammen mit Schulleitung und Schulpflege, für weitere Auskünfte zur Verfügung stehen.

Um die weitere Planung in Angriff zu nehmen, sind wir darauf angewiesen, definitiv zu wissen, wie viele Kinder für den Waldkindergarten angemeldet werden. Aus diesem Grund ist der generelle Anmeldetermin für den Kindergarten für das Schuljahr 2017/2018 auf den 10. Oktober 2016 vorverlegt worden.

### Schulweg bitte nicht per Auto

Zum Schuljahresbeginn möchte ich – einmal mehr – alle Eltern aufrufen, die Kinder nicht zur Schule zu fahren. Der zu Fuss zurückgelegte Schulweg ermöglicht Kindern wichtige Erfahrungen. Hier schliessen sie Freundschaften und entdecken die Welt. Sie werden aber auch selbstständig und beweglich, lernen Situationen richtig einzuschätzen und bekommen Vertrauen in die eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit.

«Elterntaxi» vor dem Schulhaus führen oftmals zu gefährlichen Situationen. Tragen Sie deshalb bitte Ihren Teil dazu bei, die Verkehrssicherheit vor den Schulhäusern zu erhöhen, indem Sie Ihr Kind nicht mit dem Auto transportieren.

Alle Schülerinnen und Schüler werden von unserem Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei regelmässig zum richtigen Verhalten im Strassenverkehr unterrichtet.

Spätestens ab dem zweiten Kindergartenjahr sollte jedes Kind den Schulweg selbstständig zurücklegen können. Mit den folgenden Tipps wird auch Ihr Kind dieses Ziel erreichen:

- Legen Sie mit dem Kind den Weg in den Kindergarten oder die Schule genau fest. Wählen Sie den sichersten und nicht den kürzesten Weg.
- Gehen Sie diesen anfänglich gemeinsam mehrmals in beide Richtungen ab. Zeigen Sie Ihrem Kind die kritischen Stellen und sagen ihm, wie es sich dort verhalten soll. Versuchen Sie den Schulweg aus der Sichtweise des Kindes zu sehen (z.B. Augenhöhe) und verhalten Sie sich vorbildlich.

- Lassen Sie Ihr Kind dann nach und nach ein immer grösseres Stück alleine – oder besser noch mit Kollegen und Kolleginnen – gehen.
- Kleiden Sie Ihr Kind so, dass es gut sichtbar ist, und achten Sie darauf, dass es immer den Leuchtbündel trägt.
- Schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig auf den Weg – ein Kind, das sich beeilen muss, kann sich nicht genügend auf den Verkehr konzentrieren.
- Trottoirs, Rollbretter oder Rollschuhe sind für den Weg in den Kindergarten oder die Schule nicht geeignet.

### Bitte an die Autofahrer

Die Kinder werden vom Verkehrsinstruktor angewiesen, die Strasse erst zu überqueren, wenn die Autos ganz angehalten haben. Das heisst für Sie als Autolenker oder Autolenkerin: bitte halten Sie vollständig an, wenn Kinder am Fussgängerstreifen warten; verlangsamten und abbremsen allein genügt nicht! Insbesondere kleine Kinder können entwicklungsbedingt noch keine Geschwindigkeiten und Distanzen abschätzen. Geben Sie bitte auch keine Zeichen. Die Kinder sollen die Entscheidung, die Strasse zu überqueren, selbst treffen. Lassen Sie ihnen die dafür erforderliche Zeit. So geben Sie insbesondere den kleineren Kindern, welche erst seit Kurzem allein unterwegs sind, die nötige Sicherheit zum Überqueren der Strasse.

Beachten Sie auch die laufende, gemeinsame Kampagne von bfu, Polizei und TCS.

Für die Schulpflege Pfungen  
Esther Fuhrer, Schulpräsidentin



### Aktuelles aus der Schule

#### Weiterbildungstag der Primarlehrpersonen ZKM-Tagung

Am 31. August 2016 nahmen die Primarlehrpersonen an der so genannten ZKM-Tagung teil, für die Kinder bedeutete dies einen schulfreien Vormittag.

An der Tagung referierten am Vormittag zwei Dozenten der Zürcher Hochschulen zu folgenden Themen:

- Herausforderndes Schülerverhalten integrieren: Schülerinnen und Schüler verhalten sich den heutigen Aufwuchsbedingungen entsprechend anspruchsvoll. Das ist herausfordernd und belastend für die Lehrperson, Klassengruppe und ganze Schule. Es birgt aber auch Potential für einige Entwicklungen.
- Mental stark (werden) – auch als Lehrperson: Welches ist grundsätzlich der psychophysische Nutzen von Bewegung und Sport im Schulalltag? Wie könnte ein aus der Sportpsychologie abgeleitetes Mentaltraining in der Schule aussehen?

Am Nachmittag standen über fünfzig Workshops zur Auswahl. Hier gingen die Themenbereiche von «Frauenpower» über «NAGRA-Blick hinter die Kulissen» und «Dada-Stadtführung» bis hin zu «Dancing Classrooms» und «Zaubern in der Schule».

Alle Anlässe trugen dazu bei, neue Erkenntnisse und Anregungen für den Unterricht zu gewinnen.

#### Weiterbildungsvormittag der Sekundarlehrpersonen

Am Mittwochmorgen, 31. August 2016, ging das gesamte Sekundarlehrpersonenteam folgenden Fragen nach: Wie können wir in den nächsten Jahren, in denen Jahrgänge mit grossen Schülerzahlen auf uns zukommen, unser Sekundarmodell mit abteilungsdurchmischten Klassen und offenem Unterricht aufrechterhalten? Auf

welche Aspekte unseres Modells wollen wir auf keinen Fall verzichten? Welche können/müssen wir anpassen?

Die Fragen konnten noch nicht definitiv beantwortet werden. Die Diskussion geht weiter.

## Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfungen der Gymnasien

Auch in diesem Jahr führen wir die Vorbereitungskurse durch. Sie richten sich an Gymi-Anwärter der 6. Klasse und der 2.–3. Sek und werden jeweils am Samstagvormittag stattfinden, ab Herbstferien bis zum Prüfungstermin (6.–7. März 2017). Die Schülerinnen und Schüler der Schule Dättlikon werden ebenfalls zur Vorbereitung eingeladen.

Die Kurse haben folgende Ziele:

- Die Aneignung von Prüfungswissen in Deutsch, Mathematik und Französisch (nur Sekundarstufe).
- Das Lösen von Prüfungsaufgaben aus früheren Jahren.
- Die Anwendung von geeigneten Lerntechniken.
- Den Abbau von individuellen Wissensdefiziten.

Allen Kandidaten viel Erfolg!

Francis Crevoisier  
Schulleiter Kindergarten- und Sekundarstufe

## Neue Mitarbeitende

Frau Stellina Milano-Aloi hat ihre Aufgabe als Schulzahnpflege-Instruktorin auf das neue Schuljahr aufgenommen. Frau Milano-Aloi tritt die Nachfolge von Frau Katrin Moor an.

Frau Egzona Grabovci hat am 1. August ihre Anstellung angetreten. Sie wird in verschiedenen Funktionen tätig sein:

- Fachperson Betreuung
- Schwimmbegleitung
- Klassenassistentin Kindergarten und Sekundarstufe

Frau Milano-Aloi und Frau Grabovci stellen sich selber in wenigen Worten vor, lesen Sie die Kurzporträts im Anschluss.

Wir wünschen den neuen Mitarbeiterinnen einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Thomas Stierli  
Schulleiter Primar plus Tagesstrukturen



Ich heisse Stellina Milano. Ab diesem Sommer bin ich im Auftrag gesunder und schöner Zähne in den Schulklassen und Kindergärten von Pfungen unterwegs.

Im Jahr 1994 habe ich meine Ausbildung als Zahnmedizinische Assistentin in Winterthur abgeschlossen, darauf aufbauend, schloss ich 2001 die Ausbildung zur Eidg. Dipl. Prophylaxeassistentin in Zürich ab. Seither konnte ich in diversen Praxen und Schulzahnkliniken wertvolle Erfahrungen sammeln. Zusätzlich absolvierte ich im Jahr 2012 meine

Zusatzausbildung zur Praxismanagerin.

Vor einigen Jahren durfte ich bereits in 2 Gemeinden als «Zahn-tante» tätig sein. In dieser Tätigkeit hatte ich so viel Spass, dass ich mich sofort um diese neue Stelle in Pfungen beworben habe. Kurz noch etwas Privates zu meiner Person:

Ich bin verheiratet und habe 3 Hunde. In meiner Freizeit male und restauriere ich gerne und beschäftige mich mit der Herstellung von Silberschmuck.

Ich freue mich darauf, zusammen mit Schülern, Eltern und Lehrpersonen Diverses rund um das Thema Zähne zu vertiefen.



Mein Name ist Egzona Grabovci. Ab diesem Schuljahr werde ich als Fachfrau Betreuung im Hort, Klassenassistentin (KiGa und 6. Klasse) und als Schwimmbegleitung in Pfungen tätig sein.

Nach meiner Ausbildung als FaBe Kind freue ich mich, wieder in meine Schule zurückzukehren, den Kindern meine bisherigen Erfahrungen weiterzugeben und viele schöne und lehrreiche Momente mit ihnen zu teilen.



## Amtliches Gemeinde Dättlikon

### Koordination des Rotkreuzfahrdienstes für die Gemeinden Pfungen, Neftenbach und Dättlikon

Für die Gemeinden Pfungen, Neftenbach und Dättlikon wurden im Jahr 2015 durch Freiwillige insgesamt ca. 850 Fahrten für den Rotkreuzfahrdienst geleistet. Im 1. Halbjahr 2016 sind es bereits über 600 Fahrten und die Tendenz ist zunehmend. Die Koordination des Rotkreuzfahrdienstes für die drei Gemeinden wird durch Frau Sandra Schmid-Hartmann, Dättlikon, gewährleistet. Sie nimmt die Anrufe der Hilfesuchenden entgegen und vermittelt die entsprechenden Fahrerinnen und Fahrer. Eine nicht immer leichte Arbeit, zumal zum Teil mehrere Kontaktnahmen erforderlich sind. Vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinden Neftenbach und Pfungen bewilligt der Gemeinderat, gestützt auf die steigende Anzahl der zu behandelnden Anfragen, eine angemessene Anpassung der Jahresentschädigung auf den 1. Januar 2017. Die Exekutive dankt Sandra Schmid für ihren Einsatz das ganze Jahr hindurch zugunsten der Hilfesuchenden ganz herzlich.

### Besteigen des Flachdachs der Garagen bei der Zivilschutzanlage Ausserdorf durch Jugendliche

Der Gemeinderat stellte wiederholt fest, dass Jugendliche über das ältere Holzgeländer des Aussenabgangs zur Zivilschutzanlage im Ausserdorf auf das Flachdach der dahinter liegenden Garagen stiegen und dort Unfug trieben. Sie entwendeten aus der Abfallsammelstelle zur Entsorgung bereitgestellte elektronische Geräte und dergleichen und warfen diese vom Garagendach auf den Vorplatz. Dabei bestand für die Jugendlichen eine grosse Sturzgefahr in den Kellerabgang.

Die Exekutive bewilligte den erforderlichen Kredit von Fr. 3931.20 zur Lieferung und Montage einer feuerverzinkten Gitterwand mit Eingangstüre durch die Firma Bernhard GmbH, Dättlikon. Sie ersucht die Jugendlichen dringend, die Gitterwand nicht zu besteigen.

### Wärmeverbund Schulhaus, Ersatz der Wärmehähler in den Übergangsstationen

Gestützt auf die Messmittelverordnung sowie die Verordnung des EJPD über Messmittel für thermische Energie müssen Wärmehähler mindestens alle fünf Jahre geeicht werden. Die Praxis zeigt, dass die Eichung von solchen Fernwärmehältern einer Auswechslung des Zählers gleichkommt. Der Gemeinderat beauftragt Stefan Müller, eidg. dipl. Elektroinstallateur und gleichzeitig Verantwortlicher für den Betrieb der Anlagen des Wärmeverbundes mit der Auswechslung der betroffenen Zähler und bewilligt den Bruttokredit von Fr. 19258.55.

## Tiefbauprojekt Wurzerstrasse

Die älteste noch in Betrieb stehende Wasserleitung aus dem Jahr 1899 liegt in der Wurzerstrasse. Diese soll im kommenden Jahr ersetzt werden. Gleichzeitig wird für die Abwasserentsorgung einzelner Grundstücke der fehlende öffentliche Kanal erstellt. Die Leitungserneuerungen und -neubauten werden zusammen mit der notwendigen Sanierung des Strassenoberbaus in der Wurzerstrasse realisiert. Die Strassenbeleuchtung an der Wurzer- und der Eichstrasse wird erneuert und mit LED-Leuchten ausgerüstet. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung genehmigt der Gemeinderat das Tiefbauprojekt Wurzerstrasse und bewilligt die Bruttokredite von Fr. 75 000.– für die Erweiterung der Kanalisation, Fr. 286 200.– für die Sanierung der Wurzerstrasse (inkl. Erneuerung der Beleuchtung) und Fr. 148 000.– für den Ersatz der Wasserleitung.

## Abfallsammelstelle im Ausserdorf

Windeln sind nicht mit dem Altpapier zu entsorgen! Restholz wie Spanplattenabschnitte gehören nicht zum Karton! Pfannen sind keine Elektrogeräte, sie müssen mit dem Altmetall entsorgt werden! Tetrapackungen gehören zum Hauskehricht. Als brennbarer Siedlungsabfall sind diese im Kehrichtsack der Kehrichtabfuhr mitzugeben! usw. usw.

Der Bereich Abfall umfasst die Entsorgung von Kehricht, aber auch das Sammeln und Wiederverwerten von verschiedenen Materialien. Der Gemeinderat stellt fest, dass die Disziplin beim Sammeln von wiederverwertbaren Materialien in der Vergangenheit stark nachgelassen hat. Er ersucht die Bevölkerung von Dättlikon, vermehrt das jährlich erscheinende Abfallmerkblatt zu konsultieren, um den jeweils richtigen Entsorgungsweg zu wählen.

Die Abfallsammelstelle soll weiterhin zu den Öffnungszeiten frei und ohne Kontrolle zugänglich sein. Verbessert sich das Verhalten bei der Entsorgung nicht, müsste der Gemeinderat eine kontrollierte und zeitlich eingeschränkte Abgabe in Erwägung ziehen. Die anfallenden Personalkosten müssten dem Verursacher bzw. der Kostenstelle «Abfallbeseitigung» belastet werden.

## PET-Getränkeflaschen und PE-Flaschen

Es gibt verschiedene Arten von Kunststoffen, die für unsere Flaschen verwendet werden. Die weitaus am häufigsten eingesetzten Plastikarten bei Flaschen sind PET und PE. Aus alten PET-Getränkeflaschen, die in der Sammelstelle entsorgt werden können, werden wieder neue PET-Getränkeflaschen hergestellt.



Flaschen aus PE (Polyethylen) sind milchig trüb, robuster gegenüber Chemikalien und leichter als PET. Sie werden u.a. für Milchprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel, Shampoos, Duschmittel, Seifen, Lotionen, Crèmes, Essig, Öl und Saucen verwendet. Diese Plastikflaschen sollten recycelt werden. In den Kunststoffen sind wertvolles Erdöl und Erdgas gebunden. Durch die Verbrennung gehen diese Ressourcen verloren. Zudem werden Treibhausgas und Schadstoffe freigesetzt. Um ein Kilo Plastik zu pro-

duzieren, wird ein Liter Erdöl benötigt. Der Detailhandel (u. a. die Migros) nimmt Flaschen aus PE zurück. Nehmen Sie diese also beim nächsten Einkauf mit und entsorgen Sie diese nicht mit dem Hauskehricht!

## Verschiedenes

Im Rahmen der periodischen Überprüfungen setzt der Gemeinderat als Sozialbehörde in verschiedenen Fällen die Ansprüche auf Bevorschussung von Kinderalimenen fest.

## Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Dienstag, 25. Oktober 2016 16.30 –17.30 Uhr  
Dienstag, 15. November 2016 16.30 –17.30 Uhr  
auf der Gemeindeverwaltung Dättlikon.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich telefonisch oder per E-Mail beim Gemeindeschreiber anmelden, nach Möglichkeit unter Angabe des zu diskutierenden Themas.

Der Schreiber.  
Hs. Schmid

## Gemeindeverwaltung Dättlikon geschlossen

Während unseres Geschäftsausfluges am

**Dienstag, 20. September 2016**

tanken wir neue Kräfte. Die Gemeindeverwaltung bleibt an diesem Tag geschlossen. Ab Mittwoch, 21. September 2016, sind wir zu den ordentlichen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte unter der Nummer 052 305 07 84 an Reto Amstutz, Gemeindeverwaltung Pfungen.

Das Team der Verwaltung dankt für Ihr Verständnis.



## Schule Dättlikon

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Der erste Schultag ist immer ein besonderes Ereignis, sei es im Kindergarten, in der 1. Klasse oder in der 1. Oberstufe, dies nicht nur für die Kinder, auch für die Lehrpersonen. Unsere Kindergartenkinder sind gut gestartet und haben sich bereits an unserer Schule etwas einleben können und die Kinder der 1. Klasse haben ihre ersten Hausaufgaben gemeistert. Wir wünschen allen gutes Gelingen im neuen Schuljahr, viel Freude und Motivation.

Schulpflege Dättlikon, Yvonne Adam

# «Studierende und AHV? Mindestbeitrag oder mehr?»

Die Antwort finden Sie hier:  
[www.svazurich.ch/studierende](http://www.svazurich.ch/studierende)

SVA Zürich

## Von der Schulleitung

### Planung des neuen Schuljahrs

In der letzten Ferienwoche hat das Schulteam das Schuljahr zu Ende geplant und folgende Schwerpunkte gesetzt: Altersdurchmisches Lernen aus pädagogischer Sicht, Sprachförderung im Kindergarten, Zusammenleben und interne Weiterbildungen. Vor der Einführung des Lehrplans 21 packen wir noch die Gelegenheit, uns zu selbst gewählten Themen wie Mobbing, ADHS, Tagesschule weiterzubilden.

### Abtretende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Sandra Müller hat ihr Praktikumsjahr in der Tagesschule beendet und den Bachelor in Sozialer Arbeit abgeschlossen. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Der Zivildienstleistende Elmar Hauser verlässt uns nach seinem Einsatz von über einem halben Jahr. Wir danken ihm herzlich für seine wertvolle Unterstützung und wünschen ihm für sein Studium in Erdwissenschaft alles Gute.

### Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Regula Müller unterrichtet hauptsächlich in der Unterstufe. Sie hat 20 Jahre im Kanton St. Gallen unterrichtet, wohnt in Winterthur und ist Mutter von zwei Kindern im Vorschul- und Schulalter.

Melanie Uzdiyev ist Fachfrau Betreuerin und arbeitet in der Tagesschule, wo sie den Tagesschulleiter tatkräftig unterstützt.

Der neue Zivi heisst Manuel Beyeler. Er wohnt in Bülach, ist Drucktechnologe und wird seinen Einsatz bis Juli 2017 bei uns leisten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitarbeitenden.



Melanie Uzdiyev



Regula Müller



Manuel Beyeler

## Aus dem Schulbetrieb

### Elternabende

Zwischen dem 5. September und 3. Oktober 2016 finden fünf Elternabende statt. Im Kindergarten war die Psychomotorik-Therapeutin anwesend und hat den Eltern viel Wissenswertes zur Stifthaltung weitergeben können.

### Clean-up-Day

Die 3.- bis 6.-Klässler sind in Dättlikon ausgeschwärmt, um Abfall einzusammeln. Mehr dazu sehen Sie auf unserer Homepage.

Wir, **Robert und Annette Schmidt**, freuen uns, dass wir den Alten Gemeindesaal in Pfulgen kaufen und im schönen Hinterdorf in Pfulgen heimisch werden können.

Bis jetzt war Robert Schmidt in Berlin und Erstfeld zuhause – als Konzertpianist spielt er europaweit seit mehr als 25 Jahren argentinischen Tango. Er unterrichtet Klavier in allen Stilrichtungen, gibt Ensemble-Kurse für Tango, freie Improvisation und Rhythmus. Zudem arbeitet er gelegentlich als Erwachsenenbildner und Musiktherapeut. Aktuell kuratiert und veranstaltet er die Klubkonzerte Luzern (die vielleicht bald neu in Pfulgen stattfinden könnten) und leitet das Projekt UR-Tango in Uri. Annette Schmidt ist gebürtige Aargauerin, die zuletzt im Kanton Uri den Wohnsitz hatte und nun in Pfulgen ihr Nomadenleben beenden möchte. Sie

arbeitet als Organisationspsychologin, Supervisorin und Erwachsenenbildnerin.

Wir möchten den Alten Gemeindesaal nutzen für kleinere Veranstaltungen, zum Üben und Unterrichten, für Seminare und Workshops in den Bereichen Musik, Erwachsenen- und Persönlichkeitsbildung. Wir freuen uns, dass der Alte Gemeindesaal dafür viel geeigneten Raum und Pfulgen ein attraktives Umfeld bietet. Wir haben vor, im Herbst zu einem Kennenlernen einzuladen, und freuen uns auf die neuen Kontakte und Begegnungen.



## Gratulationen

Am 3. Oktober 2016 feiert **Frau Helene Hügli-Sauter**, mit Aufenthalt im Alterszentrum im Geeren in Seuzach, ihren **92. Geburtstag**.

**Das Ehepaar Doris und Kurt Burkhardt-Joss**, wohnhaft an der Dorfstrasse 32 in Pfulgen, feiert am 8. Oktober 2016 die **goldene Hochzeit!**

Liebe Frau Hügli

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahr!

Liebes Ehepaar Burkhardt

Zu Ihrem Hochzeitstag gratulieren wir herzlich und wünschen Ihnen viele glückliche gemeinsame Jahre mit viel Gesundheit.

ek



Das gemütliche Restaurant  
für Jung und Alt  
„geniessen und sich wohlfühlen“

Wir sind für Sie da Dienstag bis Freitag  
von 9<sup>00</sup> Uhr bis ???

Samstag oder Sonntag öffnen wir gerne für Familienfeste,  
Vereinsanlässe oder Firmenessen ab 20 Personen

Fam. Zumstein-Tüfer, Tel. 052 315 16 65



**Pfungen**  
Leben an der Töss



Ein  
herzliches  
Dankeschön  
an alle  
Teilnehmer,  
Besucher  
und Helfer!  
  
das  
Baditeam



Organisator:  


Fotos: Andreas Grunder



Alterszentrum im Geeren  
Leben und Pflegen in Seuzach

## AZiG-Delegiertenversammlung Intensive Diskussionsrunde zum Vorprojekt «Optimo»

Mit dem Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» soll das Alterszentrum im Geeren kapazitätsmässig und vom Komfort her den sich verändernden Bedürfnissen im Bereich der Altersbetreuung angepasst werden. Vor diesem Hintergrund wurde 2008/09 ein erstes Sanierungs- und Erweiterungsprojekt ausgearbeitet, das aber keine Zustimmung fand. Der Marschhalt wurde dazu genutzt, 2010 in den Verbandsgemeinden eine detaillierte Bedarfserhebung zu machen und die Strategie 2020 auszuarbeiten, in der unter anderem bei einer Kapazität von 174 Betten die verstärkte Ausrichtung auf die Betreuung voll pflegebedürftiger Bewohnenden festgelegt ist.

### Stufenweise Planung

Verbandspräsident Urs Roost (Dägerlen) skizzierte an der a.o. DV vom 31. August einleitend den Entwicklungsprozess des Vorprojekts «Optimo» auf der Basis des 2013 siegreichen Wettbewerbsprojekts «Assemblage». Ein Grobkostenvergleich der drei erstklassierten Arbeiten mit einer Genauigkeit von plus/minus 20 Prozent sah «Assemblage» mit rund 45 Millionen im Mittelfeld. Urs Roost: «An der DV im Juli 2014 wurde diese Grobkostenschätzung ohne vertiefte Analyse als Kostendach beschlossen.» Auch der aufgrund einer Bauhöhenbeschränkung notwendig gewordene öffentliche Gestaltungsplan wirkt sich aufgrund der zusätzlich notwendigen Parkplätze kostentreibend aus. «Im Laufe der Erarbeitung des Vorprojekts zeigte sich, dass «Assemblage» und Kostendach nicht unter einen Hut zu bringen sind. In einem ersten Schritt haben wir darum entschieden, die Lebensdauer der Bestandesbauten auszuschöpfen und in der Raumplanung wo immer möglich Abstriche zu machen.» Doch auch nach der ersten Anpassungsrunde war das Kostenziel bezüglich Teilsanierung noch nicht erreicht und man ging nochmals über die Bücher. So wurde darauf verzichtet, in sämtlichen Zimmern des bestehenden Pflgetraktes B Nasszellen zu integrieren, Eingriffstiefe und Umgebungsgestaltung wurden optimiert. Urs Roost: «Aber immer unter folgendem Grundsatz: Höhere Wohnqualität für die Bewohnenden bei effizienteren Betriebsabläufen. Mit geschätzten Baukosten von rund 46,3 Millionen liegen wir zwar knapp über dem Kostendach, können aber die strategischen und betrieblichen Ziele umsetzen.»

### Intensive Diskussionsrunde

Nach der Präsentation des Vorprojekts durch Christian Zehnder und Sandra Hauser vom Generalplaner BGP Architekten wurde die anschliessende Diskussions- und Fragerunde von den Delegierten intensiv genutzt. Es sei ein Projekt der Kompromisse und entspreche nicht dem Zeitgeist in Sachen Komfort, wurde kritisiert. «Auch für pflegebedürftige Bewohnende ist die eigene Nasszelle heute Standard!». Auch die Kostenschätzung sorgte für Diskussionen, da die 46,3 Millionen in einer Bandbreite von plus/minus 15 Prozent liegen, wobei Urs Roost darauf hinwies, dass es sich erstmals um «erhärtete» Kosten handle. Dass «Optimo» dem Wettbewerbssieger «Assemblage» nicht mehr eins-zu-eins entspreche, sei eine Tatsache, «aber unter Berücksichtigung des von der DV spontan festgelegten Kostendachs eine gute Lösung. Niemand darf erwarten, dass er zum Preis eines Citroëns einen Mercedes fahren kann!».

Auch die Frage, ob der 2010 erhobene Bedarf noch richtig sei, wurde in den Raum gestellt. «Müssen wir allenfalls kleinere Brötchen backen? Können wir im Neubautrakt auf eine Etage verzichten? Brauchen hoch pflegebedürftige oder an Demenz erkrankte

Menschen tatsächlich ein Einzelzimmer mit eigener Nasszelle?» Ein weiteres Thema, das mehrfach angeschnitten wurde, war die Frage der Wirtschaftlichkeit. AZiG-Geschäftsführer Urs Müller: «Nach Fertigstellung des Businessplans werden wir die Wirtschaftlichkeitsrechnung in Angriff nehmen, bisher fehlten uns dazu wichtige Kostenfaktoren. Wir sind aber überzeugt, dass wir auch in dieser Hinsicht auf gut unterwegs sind.» Die Baukommission werde nun zusammen mit dem Generalplaner die Inputs der Delegierten bei der Erarbeitung des Bauprojektes berücksichtigen. Urs Roost: «Wir bleiben bei unserer sportlichen Terminplanung, dass wir an der DV im Frühling 2017 das Bauprojekt mit dem verbindlichen Kostenvoranschlag präsentieren können.»

Den Abschluss einer intensiven Delegiertenversammlung bildete die Wahl der Findungskommission für die Vorbereitung des Wahlgeschäfts «Betriebskommission». Denn mit den neuen Statuten wird der bisherige zwölfköpfige Vorstand abgelöst durch eine Betriebskommission mit sieben Mitgliedern. Als Mitglieder der Findungskommission wurden einstimmig gewählt Jürg Allenspach (Dättlikon), Hans Peter Häderli (Seuzach), Sandra Lüscher (Dinhard), Erika Schöpfer (Brütten), Jörg Schönenberger (Altikon) und Urs Wuffli (Neftenbach). Die Wahl der ab 1. Januar 2017 im Einsatz stehenden Betriebskommission erfolgt an der DV vom 22. November.

Walter Minder



So würde sich der Neubautrakt C von der Ohringerstrasse her präsentieren.

### Statutenrevision AZiG:

#### Ein herzliches Dankeschön

Alle zwölf AZiG-Verbandsgemeinden haben an ihren Frühjahrs-Gemeindeversammlungen deutlich Ja gesagt zur Statutenrevision, mit der das AZiG eine eigene Vermögensfähigkeit erhält. Damit wird es künftig Aufgabe unserer Institution sein, die Finanzierung von grösseren Investitionen auf dem Kapitalmarkt sicherzustellen. Neu ist auch, dass die strategischen Geschicke des AZiG künftig nicht mehr in den Händen des zwölfköpfigen Vorstandes, sondern in der Verantwortung einer aus sieben Mitgliedern bestehenden Betriebskommission liegen. Auch wenn die Mehrheit der Mitglieder von den Gemeinden gestellt wird, können bei Bedarf externe Fachleute mit spezifischem Know-how in das Gremium gewählt werden.

Im Namen der jetzigen und künftigen Bewohnenden, aller Mitarbeitenden sowie der Delegierten und Vorstandsmitglieder danken wir Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für Ihr Vertrauen ganz herzlich!

Urs Roost  
Präsident AZiG

Urs Müller  
Geschäftsführer AZiG

### Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter  
Friedhofstrasse 23, 8406 Winterthur  
Telefon 052 202 98 08 / Fax 052 317 40 77  
Mobil 079 671 40 70  
info@pfeiferkaminfeger.ch  
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



## End- und Wyberschiessen

**Samstag, 1. Oktober 2016**  
**13.00–17.00 Uhr**  
**Schützenhaus Pfungen**

Wir laden Sie, die Einwohnerinnen und Einwohner von Pfungen, die Jungschützen sowie alle Schützenkameraden, ein, an unserem traditionellen und fröhlichen Abschluss-Schiessen teilzunehmen.

Folgende Programme können geschossen werden:

### Wyberschiessen

Schiessen mit dem Sturmgewehr 90 auf die Scheibe A5

2 Probeschüsse gefolgt von 6 Einzelschüssen

Am Absenden liegen schöne Preise für die Teilnehmerinnen auf dem Gabentisch zur Auswahl bereit.

Teilnahmeberechtigt sind nur *nichtlizenzierte* Schützinnen.

### Jux-Scheibe

Schiessen mit dem Sturmgewehr 90 auf die Jux-Scheibe

Pro Person kann ein Nachdoppel gelöst werden.

Am Absenden liegen so viele Fleischpakete für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereit, wie Stiche gelöst wurden.

### Lotto-Stich

Schiessen mit dem Sturmgewehr 90 auf die Scheibe A100

10 Einzelschüsse; Nachdoppel können so viele wie gewünscht gelöst werden.

Die geschossenen Werte ergeben am Absenden eine Lottokarte, mit welcher dann mindestens 3 Runden Lotto gespielt werden.

### Luftgewehr- und Blasrohr-Stich

Schiessen mit dem Luftgewehr; 5 Schuss auf die 10er-Scheibe mit einer Distanz von 10 Metern

Schiessen mit dem Blasrohr; 5 Schuss auf die 10er-Scheibe mit einer Distanz von 5 Metern

Nachdoppel können so viele wie gewünscht geschossen werden.

Das Schiessen mit dem Luftgewehr und dem Blasrohr erfordert einmal andere Anforderungen als das 300-Meter-Schiessen und ist auch für jüngere Teilnehmer und Teilnehmerinnen geeignet.

Die ersten 3 Personen auf der Rangliste werden am Absenden einen Preis erhalten.

### Endschiessen (nur für Teilnehmer am Jahresprogramm)

Scheibe A10, maximal 4 Probeschüsse, gefolgt von 10 Einzelschüssen

Dieser Stich muss von allen Jahresprogrammteilnehmern zuerst geschossen werden.

### Absenden am 5. November 2016, 19.00 Uhr, in der Grabstube Pfungen

Bitte unbedingt das Datum vormerken in der Agenda. Die Rangverkündigung der einzelnen Stiche und Auswahl der Preise gemäss Rangliste sowie das Lottospielen werden dann stattfinden – natürlich begleitet von gemütlichem Beisammensein.

Auf eure Teilnahme freut sich der Schützenverein Pfungen  
Präsident Jürg Hartmann



Gemeinde- und Schulbibliothek Pfungen

## TIPTOI

### Das audiodigitale Lernsystem

Ab sofort verleihen wir tiptoi-Bücher und tiptoi-Spiele.

Möchten Sie tiptoi-Medien für Ihr Kind mit nach Hause nehmen, brauchen Sie einen eigenen tiptoi-Stift.

Wer die tiptoi-Medien nur in der Bibliothek anschauen, bzw. mit ihnen spielen will, kann an der Theke einen Stift ausleihen.

Kommen Sie in die Bibliothek und tauchen Sie mit Ihrem Kind ein in die lustige und spannende Welt der tiptoi-Medien

Bibliothek Pfungen  
Breiteackerstrasse 44  
8422 Pfungen  
052 305 01 30

[bibliothek@schulepfungen.ch](mailto:bibliothek@schulepfungen.ch) | <http://pfungen.biblioweb.ch>

#### Öffnungszeiten

Di 15.00 - 17.30  
Di 19.00 - 20.30  
Do 15.00 - 17.30  
Fr 09.00 - 10.30



Gemeinde- und Schulbibliothek Pfungen



## Are you looking for English books?

If you like reading books in English, you can now borrow different kinds of fictions such as thrillers, crime novels and love stories.

We hope you'll enjoy our new supply with used English books.

If you have any English books whom you'd like to get rid of, we would be happy to take care of them in our library.

Bibliothek Pfungen  
Breiteackerstrasse 44  
8422 Pfungen  
052 305 01 30

[bibliothek@schulepfungen.ch](mailto:bibliothek@schulepfungen.ch) | <http://pfungen.biblioweb.ch>

#### Öffnungszeiten

Di 15.00 - 17.30  
Di 19.00 - 20.30  
Do 15.00 - 17.30  
Fr 09.00 - 10.30

# SELAM

Kinderheim und Ausbildungszentrum in Äthiopien

## 30 Jahre Kinderheim Selam-Jubiläumsfest Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

**Wann:** Samstag, 1. Oktober, ab 9.30 Uhr morgens

**Wo:** Im Kirchgemeindehaus in Oberwinterthur

**Programm:**

- Bildergalerie von äthiopischen Künstlern
- Feines äthiopisches Essen
- Berichte über das Kinderheim Selam in Äthiopien
- Äthiopische Kaffeezeremonie
- Sponsorenlauf
- Benefizkonzert von ANDREW BOND

Für weitere Informationen: Tel. 052 315 32 70

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Verein Kinderheim Selam, Äthiopien, [www.selam.ch](http://www.selam.ch)



**PRO  
SENECTUTE**  
KANTON ZÜRICH  
ORTSVERTRETUNG PFUNGEN

## 1. Oktober – Tag des älteren Menschen



Wir laden Sie herzlich ein zu Schweizer und internationaler Volksmusik, gespielt von der Lindauer Familienkapelle Kägi.

Dazu servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Geniessen Sie diesen gemütlichen Nachmittag mit uns, wir freuen uns auf Sie.

Samstag, 1. Oktober 2016, 14 Uhr  
Alterszentrum Neumarkt  
Neumarkt 6, 8400 Winterthur

Pro Senectute Ortsvertretungen Winterthur/Mattenbach und Veltheim

Kontakt: Astrid Schöni  
Dienstleistungszentrum Winterthur und Weinland  
Lagerhausstrasse 3  
8400 Winterthur  
Tel. 058 451 54 29

**PRO  
SENECTUTE**  
Ortsvertretung Pfungen

## „Ein feuriger Nachmittag „

**Wann:** Mittwoch, 28. September 2016, 14.00 Uhr

**Wo:** Im Singsaal Seebel

Mit seinem vielseitigen Repertoire an Romamusik aus der Türkei und dem Balkan lädt die Gruppe SSASSA zu einem mitreissenden Streifzug durch die faszinierende Welt der Roma ein. Im ebenso feurigen wie virtuosen Zusammenspiel der fünf Musiker aus Mazedonien, Serbien, der Türkei und der Schweiz offenbart sich eine intensive Auseinandersetzung mit traditioneller und moderner Musik.

Wir freuen uns, Sie zu diesem Nachmittag einzuladen und sind selber gespannt was uns erwartet.....

Evi Fischer und das Pro Senectute Team



# Kinderartikel-Börse



Hallo liebe Schnäppchenjägerinnen und -jäger



Nicht verpassen, am **Sa, 17. September 2016**, ist es wieder so weit:

Von 10.00 bis 12.00 Uhr in der MZH Seebel in Pfüngen.

Wir freuen uns auf deinen Besuch – es lohnt sich in jedem Fall!

Mehr Infos findet ihr unter [www.elternverein-pfungen.ch](http://www.elternverein-pfungen.ch).

Das Börsenteam

## Abendunterhaltung

**2.–3. Dezember 2016**

Wir freuen uns, Ihnen auch dieses Jahr wieder eine Abendunterhaltung unter Mitwirkung aller turnenden Riegen präsentieren zu dürfen. Reservieren Sie sich bereits heute den Freitag, 2. Dezember, bzw. Samstag, 3. Dezember 2016.

Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie einen unterhaltensamen Abend mit uns.

Tickets können ab dem 25. Oktober in Kombination mit einem Abendessen bei Rolis Bikestation oder über [www.tvpfungen.ch](http://www.tvpfungen.ch) gekauft werden. Reservationen nehmen wir ebenfalls ab diesem Zeitpunkt über unsere Webseite entgegen.

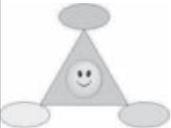
Geniessen Sie ab 18.00 Uhr ein feines Nachtessen, nach dem Programm öffnet die Bar mit DJ ihre Tore. Am Samstag sorgt das Duo «Zum Wohl» nach dem Programmende für Tanzmusik und Unterhaltung. Versuchen Sie zudem Ihr Glück an unserer grossen Tombola mit Nietenverlosung an beiden Vorstellungen.

Genauere Informationen zum Programm und zum Ticketvorverkauf werden auf unserer Webseite publiziert und folgen in der nächsten Ausgabe des «Binde-Strichs».

**Türöffnung/Nachtessen 18.00 Uhr**  
**Programmbeginn 20.00 Uhr**

Wir freuen uns auf zahlreiche begeisterte Zuschauer.

Turnfamilie Pfüngen



## Kinderflohmarkt



**Samstag, 17. September 2016**  
von 10:30 bis 13:00 Uhr  
**Mehrzweckhalle Seebel, Pfüngen**  
Bei schönem Wetter auf dem Pausenplatz,  
bei schlechtem Wetter im Foyer  
(Einrichten ab 10.15 Uhr)

Zugelassen wird nur der Verkauf von Kinderspielsachen. Eltern zur Betreuung ihrer Kinder am Stand erwünscht. Wir sind kein Hüetdienst!

Tische oder Decken zur Verkaufspräsentation müssen selber mitgebracht werden. Nicht verkaufte Artikel müssen wieder mitgenommen werden. Jeder ist selber für seinen Stand verantwortlich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, Standplätze werden vor Ort zugewiesen (Standgebühr 1.-).

Weitere Flohmarktregeln auf: [www.elternverein-pfungen.ch](http://www.elternverein-pfungen.ch)

Bei Fragen Mail an: [boersepfungen@gmail.com](mailto:boersepfungen@gmail.com)





**DIE BROCKI**  
Dättlikonerstrasse 5  
Lichtsignal - Dättlikon  
300 Meter rechts  
8422 Pfüngen  
079 670 92 74



diebrocki.ch

## Ab Sonntag, 9.10.

# Winterkleider.

## Ab 26.9. Sommerkleider für 1.-

OFFEN: MO-FR 13.30-18.30



## HEV Region Winterthur

HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!  
Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.

Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümergebieterverband!

Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens  
[www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch) 052 212 67 70

Verkauf  
Schätzung  
Bauberatung  
Rechtsberatung  
Vermietung





### 100xPfunzen – in Pfunzen turnen alle mit! Anmeldetool ist seit Mitte August online

Wie bereits im vorletzten "Bindestrich" berichtet, wird unser Auftritt am Kantonalen Turnfest Tösstal im nächsten Jahr in die Geschichte eingehen. Ziel ist es, in Rikon mit mehr als 100 Turnerinnen und Turnern zu starten und so unser turnerisches Können und unseren Zusammenhalt zu demonstrieren. Wir werden der Turngemeinschaft zeigen: Bei uns turnen alle mit, Jung und Alt ziehen gemeinsam an einem Strang.

Zurzeit sind wir etwa 85 Aktive im Turnverein, in der Damen-, Frauen- und Männerriege, es fehlen also noch 15-20 Personen. Wer Lust hat am kantonalen Turnfest vom 23.- 25. Juni 2017 mitzumachen, aber bislang noch nicht im Verein ist, oder bisher noch nie oder wenig an Wettkämpfen teilgenommen hat, sollte sich einen Ruck geben und sich melden. Geplant ist die Teilnahme in verschiedenen Disziplinen von Geräteturnen über Pendel- und Laufstaffeln, Kugelstossen, Schleuderball, Fachtest bis hin zur Gymnastik um nur einige zu nennen. Es gibt keine Altersgrenzen jeder kann sich dort einschreiben, wo es einem am Wohlsten ist oder wo er seine Stärken sieht.

Als Highlight des Wettkampfs ist eine Grossfeldgymnastik geplant, bei der wir - einzigartig an solch einer Veranstaltung – mit rund 60 Turnerinnen und Turnern antreten wollen. Damit das auch reibungslos klappt, wird ein gemeinsames Trainingswochenende für den 18.-19. März 2017 Samedan organisiert (Kosten übernehmen die Turnriege).

Neben dem gemeinsamen sportlichen Wettkampf ist die Teilnahme an einem Turnfest ein riesiger Plausch, um neue Leute kennenzulernen, alte wiederzutreffen und gemeinsam in der grossen Turnerfamilie Pfunzen zu feiern.

**Die TeilnehmerInnen können sich nun über ein Anmeldetool online eintragen. Die Anmeldefrist läuft bis spätestens 25. September 2016. Link zum Anmeldetool unter: [www.tvpfunzen.ch](http://www.tvpfunzen.ch)**

Bei Fragen helfen euch die Verantwortlichen der Riegen gerne weiter:

Turnverein: Michael Loosli, mobil: 079 683 37 55, e-mail: [michaelloosli88@gmail.com](mailto:michaelloosli88@gmail.com)  
Damenriege: Marcelle Loosli, mobil: 079 587 38 78, e-mail: [marcelle.lo@gmx.net](mailto:marcelle.lo@gmx.net)  
Männerriege: Beat Nachbur, mobil: 077 411 90 32, e-mail: [bbnachbur@bluewin.ch](mailto:bbnachbur@bluewin.ch)  
Frauenriege: Karin Flach, mobil: 079 768 65 12, e-mail: [kwflach@bluewin.ch](mailto:kwflach@bluewin.ch)

Die Turnerfamilie Pfunzen freut sich auf Euch!

Infos zum KTF 2017 sowie zur Turnfamilie Pfunzen (Trainingszeiten usw.) unter <http://www.ktf2017.ch/> sowie <http://www.tvpfunzen.ch/>

## Männerriege Pfunzen

### Männerriege Reise 2016

**Nach dem Motto «Parlez-vous français?» organisierte Vincent Boillat die Männerriege Reise vom 26./27. August.**

Lediglich 7 Männerriegler, diverse Verletzte verhinderten eine grössere Zahl Teilnehmer, trafen sich um 7.00 Uhr an der Bushaltestelle. Mit Bus und Bahn gelangten wir nach sechsmaligem Umsteigen in Pfunzen, Bülach, Zürich, Biel, Tavannes, Le Noirmont nach Saignelégier.

Jetzt wurden die vorreservierten Velos gefasst und angepasst. Zwei «Genussvelofahrer» hatten sich für ein E-Bike entschieden. Diese wurden hin und wieder mit Sprüchen wie «Weicheier» etc. eingedeckt. Es gab aber auch «Normalvelofahrer», die keuchend erklärt haben, «das nächste Mal nehme ich auch ein E-Bike». Unser erstes Ziel war «Etang de la Gruyère», ein sehr schöner Moorsee. Hier war Mittagessen aus dem Rucksack angesagt.



Vincent hatte in der Einladung erwähnt, man solle die Badehose einpacken. Also hat sich der Schreibende in den Moorsee gewagt. Das Wasser war angenehm warm und es tat wohl, ein paar Züge zu schwimmen. Der Einstieg in den See war schon schwierig, da keine Stufen oder Tritte zu finden waren. Es ging einfach über einen Meter in die Tiefe. Der Ausstieg war dann allerdings noch viel schwieriger. Der schwammige Boden liess kein Abstossen zu, so dass Max sich anerbote, mich aus meiner misslichen Lage und somit aus dem See herauszuziehen.

Weiter ging die Fahrt, immer auf rund 1000 m ü. M. und mit Blick auf verschiedene Windturbinen, über «Les Breuleux» bis nach «Le Boéchet».



In der *Auberge de la Légende* hat Vincent Zimmer für die Übernachtung gebucht. Jetzt erst mal ein herzhafter Aperitif mit Weisswein und einem «Plättli». Nach dem Nachtessen wurden die Schmerzen in Hansruedis Schultern immer stärker. Diese hatten sich schon während der Velofahrt bemerkbar gemacht. Da auch die Schmerzmittel nicht halfen, musste etwas geschehen. Vincent als Übersetzer begleitete Hansruedi mit dem Taxi ins Spital von St-Imier. Nach gründlicher Untersuchung kamen sie kurz vor dem Frühstück wieder zurück. Hansruedi verabschiedete sich danach von uns und fuhr mit dem Zug nach Hause. Wir fuhren wieder los über Le Noirmont, Saignelégier, Les Enfers und St-Brais. Es ist eine wunderbare Gegend, um mit dem Velo unterwegs zu sein.

Jetzt ist aber fertig mit gemütlichem Radeln; von 1000 m ü. M. geht's auf Naturstrassen auf 520 m ü. M. an das Ufer des Flusses Doubs. Die Abfahrt ist spektakulär und für unsere nicht gefederten, mit schmalen Reifen bestückten Mietvelos etwas grenzwertig. Nur der Schreibende hatte einen kleinen Ausrutscher, der aber ohne Folgen blieb. Im Restaurant eines Campingplatzes am Ufer des Doubs machten wir Mittagspause. Ab hier geht's gemütlich dem Fluss nach St-Ursanne. Kurz vor der Ortschaft machten wir einen Badehalt und fast alle stürmten ins Wasser, wobei sich Bernhard als eine richtige Wasserratte zeigte. Das Sprungbrett hat ihn völlig fasziniert und er köpfelte wieder und wieder in den Fluss.



Nach der Erfrischung führte uns Vincent durch die engen Gassen von St-Ursanne. In einer Gartenbeiz stärkten wir uns mit Bier für das letzte, steile Wegstück hinauf zum Bahnhof St-Ursanne. Mit dem Zug eine Station bis Glovelier und die Velos abgeben. Jetzt starteten wir die Heimreise mit ähnlich vielen Umsteigegehalten. Der gemütliche Abschluss erfolgte im Restaurant Traube.

Vincent, herzlichen Dank für die Organisation dieser wunderbaren Männerriegereise.

Christian Schmidli



## Damenriege-reise 2016

Am Samstag, 27.8., um sieben Uhr morgens stand unsere kleine Delegation der Damenriege am Pfungener Bahnhof bereit für eine abenteuerliche Reise ins Appenzell. Mit dem Zug fuhren wir über Gossau nach Urnäsch, wo uns eine strahlende Sonne empfing. Gleich zu Beginn mussten wir der Versuchung widerstehen, uns zum Frühstück 4 für 3 Hamburger zu gönnen. Der erste Programmpunkt war eine Führung durch die Vielfalt der Brauchtümer von Appenzell. Unser 73-jähriger Guide erklärte uns voller Enthusiasmus alles über das Urnätscher Bloch, das Taler-schwinger und viele andere Appenzeller Traditionen. Als wir dann das Läuten der Kuhglocken durch die Fenster hörten, düste er allen voraus die Treppe hinunter, um uns den einmaligen Blick auf den Alpabzug zu ermöglichen.



Nach unserer kleinen Musikeinlage auf Orgel und Hackbrett am Ende der Führung ging es mit dem Bus weiter auf die Schwägalp. Dort starteten wir unsere Wanderung auf verschiedenen Rundwegen. Etwa eineinhalb Stunden später suchten wir uns ein lauschiges Plätzchen im Wald, um unser wohlverdientes Mittagessen einzunehmen. Neben Hörnlisalat und selbstgemachten Sandwiches gaben sich die einen auch einfach mit einer Tomate zufrieden.

Wieder voller Energie begaben wir uns auf einen Treppenmarathon zur Spitze des Säntis, was sich für einige anfühlte wie die Besteigung des Mount Everest. Kaum war das obligate Gruppenfoto mit fantastischer Aussicht im Kasten, gönnten wir uns im Bergrestaurant ein erfrischendes Glace. Als wir dann auch noch Bekanntschaft mit dem Adler «Horst» und dem Murmeltier «Beute» gemacht hatten, merkten wir, dass die Zeit zum Aufsuchen der Unterkunft gekommen war.

Da die einen oder anderen einen strengen Badiplausch hinter sich hatten, wurde die Fahrt mit dem Postauto unter anderem auch als Schlafmöglichkeit genutzt. Nur noch ein kurzer Fussmarsch trennte uns nun von der Lillybeiz auf der Alp Fischegg. Nach Be-

zug der Unterkunft genossen wir unseren Self-made-Apéro mit Schwägalpkäse und Moscato. Bis zum Nachtessen vertrieben wir uns die Zeit mit dem Spiel Werwölfeln, welches nur von neugierigen niessenden Ponys unterbrochen wurde. Später während des Essens erzählten wir uns alte Kinderwitze, die uns so zum Lachen brachten, dass die servierten Älplermakkaroni nur noch kalt gegessen werden konnten.

Als die Dämmerung einsetzte, begaben wir uns in den angenehm warmen Hotpot neben unserer Hütte. Unter romantischem Sternenhimmel wurde uns dann von den netten Gastgebern noch ein Aperol spendiert. So liessen wir unseren Abend gemütlich ausklingen.

Da gewisse Leute vergessen hatten, ihren 6-Uhr-Wecker auszustellen, begann auch der nächste Tag schon ungewollt früh. Die Erleichterung war dann aber gross, als es als falscher Alarm eingestuft wurde. So konnten wir um halb neun doch einigermaßen ausgeruht ein feines Zmorgebuffet geniessen. Als wir dann gestärkt an der Bushaltestelle ankamen, verbrachten wir unsere Wartezeit damit, allen Touristen auf dem Weg zum Säntis die Fahrt durch unser freudiges Winken zu versüssen. Unsere Wink-session wurde erst eine halbe Stunde später durch das Ankommen des Busses unterbrochen. Die Busfahrt verging wie im Handumdrehen und so kamen wir kurze Zeit später in Appenzell an. Nachdem wir das Dorf ein wenig auf eigene Faust erkundet hatten, flohen wir vor der Mittagshitze in den schattigen Aussenbereich eines Restaurants, wo wir uns alle für einen leckeren Salat entschieden.

Um zwei Uhr ging es dann weiter mit einer spannenden Dorfführung, die unsere Köpfe mit Wissen über die dortige Handwerkskunst, die Landsgemeinde und viele andere interessante Dinge füllte.

Mit dem Nostalgie-Express von Appenzell nach Gossau konnten wir danach unsere Eindrücke nochmals Revue passieren und unsere Blicke über die hügelige Appenzeller Landschaft schweifen lassen.



Zufrieden mit der schönen und lustigen Reise ins Appenzell kamen wir am Sonntag um 18.45 Uhr am Pfungener Bahnhof an.

Für die Damenriege  
Saskia Schifferle

jpi  
eder  
ählt. Jec  
eder Tropf  
fen zählt. Jec  
ählt. Jeder Tro  
ropfen zählt. Jede  
n zählt. Jeder Tropfen z  
ropfen zählt. Jeder Tropf  
lt. **Jeder Tropfen zählt.** Je  
fen zählt. Jeder Tropfen  
ropfen zählt. Jeder T  
an zählt. Jeder Tr  
ropfen zäh

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

# SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

## Waldwoche 2016

Wieder weit über 100 Pfungemer und Dättliker Schulkinder hatten sich für die diesjährige Waldwoche angemeldet. Und es hat sich gelohnt, wir konnten während der ganzen Woche sonniges und warmes Sommerwetter genießen. Alle, Kinder und Helfer, waren motiviert, eine spannende, lehrreiche und weitgehend freie Zeit in und mit der Natur zu erleben. Eifrig wurde an den Hütten gebaut, Feuerholz für das Lagerfeuer gesammelt und ein Vorrat an Nieten angelegt. Diese wurden dann gemütlich am Feuer geschmaucht. Abwechslung brachten eine Wasserschlacht am Brunnen oder luftige Schwünge hinaus ins Blätterdach an unserer Riesenschaukel. Am Basteltisch wurden eifrig Bündeli geknüpft und mit dem Sackmesser neue Schnitztechniken ausprobiert. Nach der Pirsch, mit mehr oder weniger Anblick von Wildtieren, verfolgten die Kinder einen Postenlauf vom Forsthaus Bläuttschi zurück ins Steinertobel. Der Weg führte das wilde Hölltobel hinauf zur Salstrasse und dann westwärts über Oberembracher und Embracher Gebiet Richtung Freienhof. Nach der Lichtung ging es über Stock und Stein und in einem steilen Abstieg zurück auf die Steinertobelstrasse und zum Blockhaus. Unterwegs hatten die Kinder, jeweils immer in Begleitung einer erwachsenen Person, fünf Aufgaben zu lösen:

1. Tannenzapfen-Zielwerfen
2. Gummistiefel-Weitwurf (aber rückwärts und zwischen den Beinen)
3. Zeichnet die Waldwoche! (2 Zeichnungen in 7 Minuten)
4. Erkennen und Bestimmen von 5 Baumarten
5. Wer schießt das originellste Gruppenselfie?



Die Aufgaben wurden mit vollem Einsatz und erfrischender Kreativität angepackt und gelöst. Die Bilder und Fotos wurden von einer Gruppe unabhängiger Helfer in einem anspruchsvollen Verfahren gesichtet und bewertet. Was, gemäss Rückmeldung der Jury, eine äusserst schwierige Aufgabe war. Nach Auswertung aller Resultate konnte dann jede Gruppe am Donnerstagmorgen an der Rangverkündigung ihren Preis entgegennehmen. Die ersten drei

Gruppen erhielten eine Büchse voll Gummibärli, die restlichen einen Sack Marshmallows zum Bräteln. Es starteten 12 Gruppen mit jeweils ca. 10 Kindern.



Am Donnerstagabend durften dann die Eltern, Geschwister und Freunde ihre Waldwochenkinder besuchen. Einige wagten sogar einen luftigen Schwung auf der Riesenschaukel. Zum Znacht hatte der Küchenchef ein Wurstfestival vorbereitet. Für die Kinder gab es Spezialhotdog und für die Erwachsenen eine Auswahl feiner Würste mit selbstgemachten Saucen. Dazu gab es zahlreiche schmackhafte mitgebrachte Salate und süsse Desserts. Herzlichen Dank dafür!



Kaum waren die Eltern nach Hause gegangen, kehrte Ruhe ein. Die Kinder schliefen selig in ihren Naturhütten tief und fest bis zum Morgen... (hätte ich nichts dagegen).

Natürlich folgte jetzt eines der Highlights der Waldwoche: die Freinacht! Es wurde gefeuert, geklatscht und getratscht, was das Zeug hält. Die einen zogen von Hütte zu Hütte, um zu schauen, was so los ist, die anderen erkundeten den nächtlichen Wald. Aber bei Weitem nicht alle hielten bis zum Sonnenaufgang durch. Da und dort sah man in ihre Schlafsäcke gekuschelte Kinder friedlich dösen. Das Schlangensbrot zum Zmorgen machte dann alle wieder munter.



Am Schluss zog dann eine müde, aber zufriedene Schar Kinder vom Blockhaus auf dem Zickzackweg zurück ins Dorf, wo sie von den Eltern in Empfang genommen wurden.

Einen herzlichen Dank unseren Sponsoren:

**Bäckerei Rössler für Brot, Zopf und Schlangengebäck**

**Flach Bau AG für die Schalttafeln**

**Willi Flach für die Milch**

**Feuerwehr Pfungen und Zivilschutz für die Transportfahrzeuge**

Einen Riesen-Dank an alle Waldwoche-Helfer!!! Schön, dass ihr mitmacht und diesen Event ermöglicht.

Für das Forst-Team Pfungen  
Ralph Bühler



Bürogummi mit handwerklichem Geschick?

**...nutzen Sie unsere offene Werkstatt.**

Bei uns finden Sie Ihren **professionell eingerichteten Arbeitsplatz**. Sie haben die Möglichkeit, **Möbelstücke** aus Ihrem Haushalt zu **restaurieren** oder etwas **selbst zu fertigen** – entweder ganz **selbständig** oder unter **fachkundiger Anleitung**.

Gerne stehen wir Ihnen per **Telefon** oder per **Mail** zur Verfügung. Bei der **Bütikofer Holzbau GmbH** sind Sie **herzlich willkommen**, sei es mit Freunden oder Familie, an einem Götli- oder Frauen-Nachmittag.

 [www.buetikofer-holzbau.ch](http://www.buetikofer-holzbau.ch)   
052 315 19 74



Wir gratulieren  
**Lorenz Scarabelli**  
herzlich zum  
**85. Geburtstag**

**Gedanken des Jubilars  
zum runden Geburtstag**

Den Geburtstag selbst feierte ich im kleinen Kreis mit meiner Frau Alice, den drei Söhnen und Schwiegertöchtern. Danach verbrachten wir mit unserem ältesten Sohn und seiner Frau eine wunderschöne Ferienwoche in Italien. Wir waren am Gardasee und machten einen Abstecher nach Martinengo in der Provinz Bergamo. Ich wollte schon lange einmal dorthin, weil die Scarabellis von diesem Ort herkommen. Die letzten Jahre waren leider nicht sehr erfreulich. Gesundheitliche Probleme und vor allem der Tod unserer Tochter Ursula haben mir schwer zu schaffen gemacht.

#### **... zu Prägendem**

Ich wohne im Haus oberhalb der Blumetshalde, das man von weit her sieht. Hier, in der Stube, wurde ich geboren und bis auf zwei kurze Jahre nach der Hochzeit lebte ich immer hier. Von Beruf war ich Maurer. Ich arbeitete als Polier auf Baustellen, meistens auswärts. Dann bot mir die Keller AG eine Stelle als Fabrikationsstellenleiter bei der Preton Fertigelemente an. Dort arbeitete ich 30 Jahre und war mit Leib und Seele dabei. Bauen war auch mein Hobby: mit meinen Söhnen habe ich immer etwas an unserem Haus um- oder ausgebaut.

#### **... zu Gefreutem**

Ich bin dankbar, dass ich Alice habe. Wir sind immer gerne gereist und machen heute noch gerne Ausflüge. Ich denke auch gerne an die 50 Jahre im Chörli zurück. Schön ist, dass wir gute Kontakte zu unseren Söhnen haben, die alle in der Nähe wohnen.

#### **... zur Gesundheit**

Die könnte besser sein. Es kommen ständig neue Altersbeschwerden hinzu. Aber Jammern bringt auch nichts ...

#### **... zu offenen Wünschen**

Ich wünsche mir natürlich, dass es mir gesundheitlich wieder besser geht. Ich möchte weiterhin mit Alice hier im Haus leben, wo ich den Überblick habe über alles, was sich zwischen dem Embracher Blauen und dem Brühlberg abspielt, vom Stau auf der Weiacherstrasse bis hin zur Bautätigkeit in Pfungen!

Herr Scarabelli

Die Gemeinde Dättlikon wünscht Ihnen zum Geburtstag Gesundheit und alles Gute.

*Interview: Erika Rengel*

Weitere Infos zum «Binde-Strich» auf:  
[www.pfungen.ch / Bindestrich](http://www.pfungen.ch / Bindestrich)  
Redaktionsschlüsse, pdf-Dokumente usw.

## Exkursion in die Töss-Auen, Sommer 2016

Am letzten Sonntag im August hat der Verein Pro Töss-Auen zur Exkursion in die geschützten Töss-Auen geladen. Diese Exkursionen haben Tradition. Zweimal pro Jahr führt der Verein Interessierte ins Schutzgebiet, um aufzuzeigen, wie fahrlässig der Kanton Zürich diese einzigartige Landschaft dem Schiessbetrieb und der damit verbundenen Verschmutzung opfert.

Im Jahr 2003 wurden die Töss-Auen bundesrechtlich geschützt: 24 Hektaren Wald, Tössufer, Sandsteinfelsen sowie Trocken- und Feuchtstandorte. Mitten im Schutzgebiet wird seit einundfünfzig Jahren die Jagdschiessanlage Au betrieben. Deren Betrieb hätte im letzten Herbst eingestellt werden müssen. Doch der Kanton Zürich erachtet das Sport- und Jagdschiessen als existenziell für ein funktionierendes Gemeinwesen und so hat er für den Weiterbetrieb der Schiessanlage kurzerhand ein paar Tricks aus dem Hut gezaubert. Mit der Standortgemeinde Embrach wurde eine Verlängerung des Baurechtsvertrags ausgehandelt und nun ist ausgerechnet das Amt für Landschaft und Natur (ALN) für die Anlage verantwortlich. Der offiziellen Website des Kantons Zürich kann dazu die nachfolgende Information entnommen werden:

*«Die Baudirektion Kanton Zürich, die Jagdschützengesellschaft Zürich als bisherige Besitzerin und Betreiberin der Anlage sowie die Gemeinde Embrach haben sich deshalb darauf verständigt, dass der Kanton die Anlage sowie das bestehende, im Jahr 2015 auslaufende Baurecht der Gemeinde übernimmt. Ferner konnte mit der Gemeinde Embrach vereinbart werden, den Baurechtsvertrag bis längstens Ende 2019 zu verlängern.*

*Mit der Übernahme der Anlage durch das Amt für Landschaft und Natur (ALN) ist garantiert, dass der Übergangsbetrieb, die Stilllegung, die Sanierung sowie der Rückbau der Jagdschiessanlage Au geordnet und fachgerecht erfolgen. Das ALN hat die Anlage per 1. Januar 2014 übernommen. Unter seiner Führung und Aufsicht wird deren Betrieb gemeinsam mit dem Verein JagdZürich und dem Jagd-Club Zürich befristet weitergeführt. Das ALN hat ein neues Betriebsreglement erarbeitet, in dem alle Details des Schiessbetriebs festgehalten sind. Für die Sanierung der Anlage ist bei der Baudirektion ein Projekt in Arbeit.»*

Wer sich von der neuen Organisation eine Verbesserung versprochen hatte, sieht sich arg getäuscht. Anlässlich unserer Exkursion konnten sich die Teilnehmenden ein Bild davon machen, was der Kanton Zürich und sein für den Umwelt- und Naturschutz zuständiges Amt für **«geordnet und fachgerecht»** halten. Auf den 24 Hektaren Schutzgebiet liegt der Abfall stellenweise bis zu 30 Zentimeter tief. Bei jedem Schritt knirscht es unter den Schuhen, der Waldboden leuchtet gelb und orange. Da beim Skeet (Wurfscheibenschiessen) in und über die Bäume in Richtung Töss geschossen wird, sind die Baumstämme grossflächig vernarbt und die Baumkronen auf Schusshöhe gestutzt. Selbst in der Töss und auf dem gegenüberliegenden Ufer liegen Wurfscheiben und Scherben. Die «Kugelfänge» bestehen aus zerlöcherter Gummimatten, die Bleimunition dringt ungehindert in die Erdwälle.

Unsere Umweltgesetzgebung gilt für Hinz und Kunz, Meier und Müller, offensichtlich aber nicht für den Kanton. Wie kann das sein, in der Schweiz, die den Ruf einer geordneten Demokratie und eines Rechtsstaats geniesst? Die Exkursionsteilnehmenden waren sich einig: hier läuft etwas gewaltig schief. Doch was tun, wenn der Baudirektor für den Umwelt- und Naturschutz zuständig ist und gleichzeitig als Schütze diese Anlage mitbenutzt?

Wir bleiben auf jeden Fall dran und informieren die Öffentlichkeit über den Missstand. Vielleicht kommen auch Sie demnächst mit in die Töss-Auen, zu einem informativen Rundgang mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Café Rorboz in Rorbas.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen unseres Vereins Pro Töss-Auen bei den Verantwortlichen des «Binde-Strichs» ganz herzlich dafür, dass wir immer wieder über unsere Veranstaltungen und unser Anliegen berichten dürfen.

Marianne Trüb  
Verein Pro Töss-Auen

## All-New L200



- » Neues Design, neue Technik
- » Weltneuheit 2.4 DID Alu-Dieselmotor, 154 PS/181 PS, Verbrauch ab 6.4 l/100 km
- » Anhängelast bis 3.5 Tonnen
- » Club Cab Value, 154 PS, CHF 26'699.-\*
- » Double Cab Value, 154 PS, CHF 31'699.-\*

**Bonus 2'300.-**

**5 Jahre Garantie**



### Probefahren in Embrach

**Bahnhof-Garage E. Steiner**  
Rheinstrasse 59  
8424 Embrach  
Telefon 044 865 01 28  
bahnhof-garage-embrach.ch







\* Nettopreise inkl. MWST und Bonus. Normverbrauch gesamt (Benzin-Äquivalent)/CO<sub>2</sub>-Emissionen: 6.4/7.2 l/100 km 169 g/km. CO<sub>2</sub> Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.

[www.mitsubishi-motors.ch](http://www.mitsubishi-motors.ch)

Genial bis ins Detail.



## Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

**Wir suchen für unseren Kunden  
ein neues Zuhause an bester Lage in  
Pfungen/Dättlikon und Umgebung.**

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

Engel & Völkers · Büro Winterthur  
8400 Winterthur · 043 500 64 64  
[www.engelvoelkers.com/winterthur](http://www.engelvoelkers.com/winterthur)



## ENGEL & VÖLKERS



## Bibertag

Am Samstag, dem 27.8.2016, war ein Bibertag mit super Wetter. Auf dem Programm stand Insektenhotels-Bauen und Fischen. Das Team bestand aus 16 Biberinnen und Bibern und sechs Helfern. Zuerst gingen wir Schilf- und angenagte Biberhölzer suchen. Nun bildeten wir zwei Gruppen, die eine ging fischen, die andere fing an zu basteln und werken. Ziel unserer Tätigkeit war, Mini-Insektenhotels aus Metallrohren, Mobiles aus Hölzern und aus Biberholz Kerzenständer zu bauen. Einige Metallröhren haben wir mit Naturmaterialien verkleidet, andere haben wir natürlich belassen. Die gebastelten Sachen möchten wir an der Pfungener Dorfete auf einem Leiterwagen ausstellen und verkaufen. Die Einnahmen kommen selbstverständlich in die Biberkasse. Auch beim Fischen wurden tolle Fänge gemacht, Sonnenbarsche und Egli hingen an den Angeln.

Unser Zmittag bestand zur Freude der Kinder aus Gehacktem mit Hörnli. Nach dem Mittagessen machten wir einen Gruppenwechsel. Die zwei grossen stationierten Insektenhotels, die zerstört wurden, sind von Denis und Leandro repariert und zum Schutz mit Gitter zugetackert worden. Vielen Dank an die grossen Biberjungs für euren Einsatz.



Ein Insektenhotel findet den Weg nicht mehr zur Dorfete, da es von einer sehr begeisterten Schwimmerin spontan vor Ort gekauft wurde. Bei dem warmen Wetter genossen wir zum Schluss noch den Brinerweiher für eine genussvolle Abkühlung und liessen einen weiteren, schönen Bibertag ausklingen.

Ich bedanke mich bei den Biberinnen und Bibern für den tollen Einsatz, ihr seid eine tolle Truppe!



Grosses Danke an alle Helfer und auch ein spezieller Dank den Eltern für ihr Vertrauen.  
Bis zum nächsten Treffen.

Euer Oberbiber Kevin Biesuz

## Pilznachrichten

Der Sommer ist vorüber, Sommerpilze hingegen bleiben solange präsent, wie die Temperaturen sommerlich sind, also etwa um 18–20 Grad herum. Warmer Gewitterregen fördert und beschleunigt das Wachstum der meisten Pilzarten. Suchen Sie aber nicht nur in den Wäldern, auch Waldränder und Magerwiesen begünstigen das Vorkommen einiger Pilzarten, Saftlinge (*Hygrocybe punicea*), ein Pilz wie eine rote Blume und zudem sehr fein. Auch Grosspilze wie Hexenröhrling können sogar massenweise vorkommen, aber aufgepasst, der Flockenstielige Hexenröhrling (*Boletus erythropus*) findet sich gütemässig in der Spitzenklasse, ebenfalls der Netzstielige Hexenröhrling (*Boletus luridus*), **nur sollte man beim letzteren keinen Alkohol** in der Sauce verwenden oder dazu trinken. Allergische Reaktionen sind nicht selten, schwere Erkrankungen sind mir aber nicht bekannt. Pilzesuchen wird nicht nur mit frischer Luft und Bewegung belohnt, sondern auch mit einem feinen Pilzgericht, zum Beispiel mit Reis oder Rösti!



Trotzdem muss ich immer wieder sagen, Glauben kann wohl im Leben wichtig sein, beim Pilzlen aber leider manchmal mit schweren Vergiftungen enden! Gehen Sie, wenn Sie nicht **HUNDERT PROZENT SICHER** sind, unbedingt in eine Pilzkontrolle!!!! **Pilz Heil!**

Willy Brülisauer





**Reanimation (BLS-AED)**

### Erste Hilfe ohne Herzklopfen

**Jede Minute zählt! Wird nach einem Herzstillstand nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide (mit jeder Minute um 10%). Bis professionelle Hilfe eintritt, können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten.**

<b>Kursinhalt</b>	BLS (Basic Life Support) = Lebensrettende Basismassnahmen AED (Automated external defibrillation) = Automatische externe Defibrillation
<b>Zielgruppe</b>	alle Interessierten
<b>Kursdaten</b>	12. November 2016, 0800 - 1200 Uhr
<b>Dauer</b>	4 Stunden (plus vorgängig ca. 2 Stunden eLearning)
<b>Kursort</b>	Zivilschutzanlage Seebel, Breiteackerstrasse 46, 8422 Pfungen
<b>Informationen/Anmeldung</b>	Sandra Bänninger, 079 640 16 56 oder <a href="mailto:kurse@sv-pfungen-daettlikon.ch">kurse@sv-pfungen-daettlikon.ch</a>

Samariterverein Pfungen-Dättlikon  
[www.sv-pfungen-daettlikon.ch](http://www.sv-pfungen-daettlikon.ch)



# Hochtour Tête Blanche – Tête Valpeline



12. bis 14. August

Wenn 8 acp-Engel mit der Hochtouren Ausrüstung ins Wallis reisen, scheint 3 Tage die Sonne.

## 1. Tag: Arolla – Bertolhütte

Das kleine französischsprachige Dörfchen Arolla kannten wir von 2011 her. Hier war Schluss der damaligen Hochtour. Von Sion ist Arolla in 80 Minuten mit dem Bus zu erreichen und liegt zuhinterst im Val d'Hérens auf 1998 m.

Der Weg begann sanft entlang der Borgne, der vom Arollagletscher gespeist wird. Der grosse Teil des Wassers wird in den Lac de Dix geleitet zur Stromgewinnung. Es waren noch viele Blumen zu bewundern. Je höher wir aufstiegen, wurde auch die Landschaft karger, nach dem Plan de Bertol war dann der Untergrund nur noch mineralischer Natur. Das letzte Teilstück war dann sehr steil und noch mit Schnee bedeckt. Die Bertolhütte ist an einem speziellen Ort gebaut worden, sie klebt wie ein Adlerhorst auf einem Felsen auf 3311 m. Die Hütte ist nur über fast senkrechte Leitern zu erreichen. Doch die Mühe hat sich gelohnt. Eine geniale Rundsicht konnten wir von hier oben geniessen. Einen grossen Teil der Aufstiegsspur vom nächsten Morgen konnten wir noch einsehen. Aufstieg: 1300 m. Der Sonnenuntergang war fantastisch, und in der Nacht konnten die Nachtschwärmer noch ein paar Sternschnuppen sehen. Ob die Wünsche wohl in Erfüllung gehen?



## 2. Tag: Tête Blanche – Col de Bertol – Tête Valpeline – Stokji – Schönbielhütte

Tagwache 5.10 Uhr, Morgenessen, Abmarsch 6.00 Uhr bei bestem und warmem Wetter. Zuerst mussten wir wieder die Leitern runtersteigen. In zwei Vierer-Seilschaften marschierten wir los. Auf dem spaltenarmen und wenig steilen Glacier du Mont Mine erreichten wir nach knapp 3 Stunden mit der Tête Blanche unseren ersten Gipfel auf 3724 m. Ein atemberaubendes Panorama eröffnete sich. Von den 82 4000er der Alpen konnten wir über 30 bestaunen. Frisch gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg. Leicht absteigend erreichten wir den Col de la Tête Blanche. Jetzt wurde es wieder ernst, die Spur im Schnee führte uns immer höher. Das Tempo wurde nun doch etwas langsamer. Auf immer noch hartem Schnee erreichten wir schliesslich das Dach der diesjährigen acp-Saison, den Tête de Valpeline auf 3802 m, ein Grenzgipfel zu Italien. Wir bewunderten Bergsteiger an der gegenüberliegenden Dent d'Hérens beim Abstieg über eine sehr steile Firnflanke, da musste jeder Schritt sitzen... Nach kurzer Rast bei doch zügig kaltem Wind begannen wir den Abstieg in Richtung Stockjigletscher. Bis auf eine grosse Querspalte, die eigentlich nur noch eine begehbbare Brücke hatte, traten keine Schwierigkeiten auf. Auf ca. 3050 m erreichten wir wieder sicheres Land und konnten uns auf dem Stockji der Seile, Gstädtli und Steigeisen entledigen. Auf Wegspuren stiegen wir steil hinunter auf die Moräne des Tiefenmattgletschers. Um auf den schuttbedeckten Zmuttgletscher zu kommen, musste noch ein Fixseil eingehängt wer-

den. So konnten wir gesichert über die abgeschliffenen Felsen absteigen. Das letzte Stück war recht mühsam, auch weil wir doch schon lange unterwegs waren und der Durst immer grösser wurde. Der letzte Aufstieg zur Hütte, 2694 m, war gut mit Fixseilen abgesichert, so dass wir nach 8 Std. Marschzeit mit einem Bier auf die fantastische Tour anstossen konnten. Aufstieg 900 m, Abstieg 1500 m, Distanz 15 km. Am gegenüberliegenden Matterhorn waren immer noch Alpinisten mit dem Abstieg beschäftigt. Nach einem währschaftigen Znacht und anregenden Diskussionen war dann Bettruhe angesagt.



## 3. Tag: 2 Gruppen

Nach den zwei anstrengenden, aber abwechslungsreichen Tagen wollten nicht mehr alle auf das Schönbielhorn klettern. Die Schönbielhörner mussten zuerst zum Oberen Blausatz auf 3209 m aufsteigen, wo das Gstädtli montiert wurde. Am kurzen Seil kletterten wir meistens auf der Gratkante dem Schönbielhorn entgegen, wo wir auf 3472 m wiederum ein prächtiges Panorama geniessen konnten. Auf der Aufstiegsspur ging's wieder zurück zur Hütte und via Zmutt zum Bahnhof Zermatt. Die 2. Gruppe stieg von der Hütte direkt ab zu den Sammelbecken der Wasserfassungen, auch dieses Wasser wird durch kilometerlange Stollen in den Lac de Dix geleitet.

Dann wurde der Weg steiler, über Arben, Distelgufer, Höhalmen erreichten sie das Berghotel Trift, wo sie sich Zeit für eine Zwischenverpflegung nahmen wie im weiter unten liegenden Edelweiss. Sie schwärmten von einer wunderschönen Panorama-Wanderung. 1. Gruppe: Aufstieg 800 m, Abstieg 1900 m, Distanz 15 km, 2. Gruppe: Aufstieg 500 m Abstieg 1550 m, Distanz 13 km.



Gemeinsam fuhren wir zurück in die «Üsserschiiz». Bei diesem sicheren Wetter und einer aufgestellten Truppe war es ein anstrengendes Vergnügen. Danke Ruth, Sonia, Christina, Oskar, Jürg, Roger, Thomas, ich hoffe, ihr seid im nächsten Jahr auch wieder dabei.

Alpenclub Pfungen  
René Meier

## Bergwanderung zu den Jöriseen

Samstag, 27. August, und Sonntag, 28. August

Was im letzten Jahr nicht gelang, wird in diesen zwei Tagen zu einem Volltreffer: Die Wanderung zu den Jöriseen.

Von der Haltestelle Wägerhus an der Flüelapassstrasse starten wir den Aufstieg zur Jöriflüelafurgga. Der Pfad führt durch mit grossen und kleinen Felsbrocken durchsetzte Weiden, 500 Höhenmeter aufwärts. Bei traumhaftem Wetter, wolkenlosem, stahlblauem Himmel steigen wir in lockerem Tempo zum höchsten Punkt unserer Wanderung bei 2725 Metern. Dabei können wir in Ruhe die Besonderheit dieser Landschaft in uns aufnehmen.

Schon weit unter uns windet sich die Flüelapassstrasse Richtung Hospiz. Imposant steht dahinter das Flüelaschwarzhorn und rechts von uns das Flüelawisshorn, welches sich auch bald in voller Grösse zeigt.

Und dann sehen wir sie, diese malerischen Seen mit ihren leuchtenden Farben. Der eine ist türkisblau, leicht milchig; der andere grünlich und im Hintergrund schimmert ein dritter dunkelblau. Eingebettet in die herrliche Berglandschaft, liegen sie zu unseren Füßen. Ein gewaltiger Anblick.

Wir kramen ein wenig in unserer Allgemeinbildung, um vielleicht einen Hauch von Erklärung für die unterschiedliche Färbung der Seen zu finden. Einen wesentlichen Anteil an der Farbe eines Bergsees scheint die Lichtstreuung und -reflexion zu haben. Im Weiteren führen spezielle Mineralien, von denen sich Stoffe im Wasser lösen, zur smaragdgrünen bis türkisblauen Färbung des Sees. Es ist einfach grossartig, solche Phänomene direkt betrachten zu können.

Doch nun lockt das Wasser. Ein Bad wäre nicht schlecht, wir können es ja mal versuchen. So steigen wir an der nördlichen Bergflanke entlang über eine gut mit Ketten gesicherte Steilstufe hinunter und machen es uns am Ufer des «Türkis-Sees» gemütlich.

Unter Applaus springen einige kopfüber ins Nass. Die Wassertemperatur lässt, wie nicht anders zu erwarten, kein langes Bad zu. Die mutigen Schwimmer kommen schnell wieder ans warme Ufer zurück.

Nach dieser Pause gönnen wir uns gutgelaunt den kurzen Abstecher zum Jöriflesspass. Wir passieren nun den dunkelblauen See, welcher geschmückt ist mit Lichtpunkten, die wie Diamanten leuchten. Landschaftlich begeistern nicht nur die einmaligen Seen, sondern auch die umliegenden Gipfel.



Für den Abstieg ins Jörital folgen wir dem Weg auf der rechten Seite des Jöribaches. In vielen Kehren überwinden wir zwei Steilstufen, wandern durch die schöne Ebene Frömdvereina und erreichen das Berghaus Vereina auf 1943 m ü. M. Das Nachtesen steht schon beinahe auf dem Tisch.

Der Sonntag begann mit einem wolkenverhangenen Himmel und schönen Nebelschwaden an den Gipfeln, die schon bald strahlend

blauem Himmel Platz machten. Während der ersten Stunde verläuft der Weg fast flach durch das einsame, liebeliche Süssertal. Still ist es hier und die kantigen Felsen der Süser-, Unghür- und Plattenhörner bieten einen prachtvollen Anblick. Gämsen werden gesichtet und jemand sieht sogar ein Murmeltier von immenser Grösse!

Bei P. 2365 folgen wir direkt dem Bach entlang über die kurze, heftige Steilstufe und erreichen bald den Flesspass.

Ein Teil der Gruppe erweitert spontan die Tour mit einem lohnenden Abstecher zum Vereinapass. Der Rest geniesst die Pause am namenlosen Bergsee, von denen auch hier mehrere lieblich in die Berglandschaft eingebettet liegen. Idyllisch umgeben von Wollgrasfeldern liegen sie da und bieten einen magischen Anblick. Frösche vergnügen sich im glasklaren Wasser. Mit Fantasie und Können bauen Christina und Peter originelle Steinmannli, richtige Kunstwerke.

Nach diesem gemütlichen Stopp geht es gemeinsam auf dem guten Wanderweg durch das Val Torta. Grüne Hänge ziehen sich weit hinauf zu Rosställispitz, Muttelhorn, Piz Fless, Piz Val Torta, die sich dank Sonne und Wolken in schönem Licht- und Schattenspiel zeigen. Im Talboden, der als Rinderweide genutzt wird, begleitet uns die lustig gurgelnde Aua da Fless auf der gesamten Strecke. Wir erreichen die Alp Fless Dadaint, von wo wir hinauf zu unserem gestrigen Abstecher, dem Jöriflesspass schauen können.

Urs verabschiedet sich, er nimmt den Weg zurück zu den Jöriseen nach Davos. Nun noch eine kreative Schuhsohlenrettungsaktion und weiter geht es abwärts. Unser Weg führt durch das vegetationsreichere Val da Fless, immer entlang des schäumenden Baches. Die Lärchen stehen noch in vollem Grün, Silberdisteln lachen gegen die Sonne und der Blick öffnet sich Richtung Untereingadin. Inzwischen ist es wieder richtig heiss geworden. Den Abschluss bildet ein von Oskar spontan organisierter Bier-Halt in der Alphütte Fless Dadora.

Pünktlich fährt das Postauto in Röven am Flüelapass vor und wir beschliessen diese fröhlichen Wandertage mit einer reibungslosen Heimfahrt durch den Vereinatunnel.

Danke, es war schön mit euch!

Die Tourenleiterin  
Ruth Mühle

  
**sauterverwaltungen**  
immobilien und treuhand

**Wir sind die erfahrenen Immobilienprofis vor Ort – kompetent, kostentransparent und zuverlässig.**

Spezialisiert auf den Verkauf von Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie die Bewirtschaftung von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften.

**Immobilien** Bewirtschaftung, Verkauf, Stockwerkeigentum, Umbauten und Sanierungen, Schätzungen

**Treuhand** Buchhaltungen, Firmengründungen, Verträge und Beratungen, Steuern

**www.sauterverwaltungen.ch**

Breiteackerstrasse 4 • 8422 Pfungen • Telefon 052 315 21 12

Einladung zur Bilderausstellung  
**Silvia Naef, Pfungen**  
 «Ein Einblick in ihr Schaffen»



Acrylbilder und Bronzeskulpturen

**Samstag 8. und Sonntag 9. Okt. 2016**  
 13.00 – 18.00 Uhr

**Samstag 15. und Sonntag 16. Okt. 2016**  
 13.00 – 18.00 Uhr

Ortsmuseum Dättlikon & Pfungen  
 im Unterdorf | 8421 Dättlikon  
 beim Rest.Traube / Bushaltestelle



**Seniorenwandergruppe**  
**Pfungen-Dättlikon**

**Wanderung vom 25. August**

Wegen der ungünstigen Wetterlage war die Wanderung um eine Woche verschoben worden. Nun aber soll es ins Tal des Valserwassers gehen. Aber zuerst einmal hinderte Bea den Lokomotivführer an der pünktlichen Abfahrt nach Embrach. Dennoch erreichten wir das Zwischenziel Ilanz zeitig vor Abfahrt des Busses nach Vals. Wir füllten einmal mehr mit 16 Teilnehmern das halbe Postauto. Die restlichen 11 Personen machten erst einmal Kaffeepause in Ilanz und fuhren dann mit einem späteren Postauto direkt nach Zervreila. Auf der schmalen Strasse nach Vals kamen dem Postauto mehrere Lastwagen mit Valserwasser entgegen, die das «guet» Wasser ins Tal karrten. Es war fast 11.30 Uhr, als wir die Talstation der Gondelbahn erreichten. Es reichte gerade noch, um die Karten abzuholen, und schon fuhren wir mit den Gondeln los hinauf zum Restaurant Gadastatt. In dem schönen Bergrestaurant, das hauptsächlich für die Wintersaison ausgerichtet ist, machten wir unsere Kaffeepause. Nach der Pause marschierten wir los Richtung Zervreila-Stausee. Zuerst auf ca. 1700 m Höhe noch im Wald auf einem Fahrweg, leicht ansteigend bei erträglichen Temperaturen. Das änderte sich, sobald die Waldgrenze hinter uns blieb. So war der Schatten auch spärlich, als wir uns zur Mittagspause bei einer Hütte hinsetzten. Kurz nach der Pause hatten wir den höchsten Punkt der Wanderung erreicht und man konnte auch die Staumauer des Zervreila-Stausees sehen. Das Wasser des Sees leuchtete in einem intensiven Blau zu uns herauf. Nun folgte ein steiler Abstieg bis hinunter zum Staudamm. Auf der gegenüberliegenden Seite des Sees war die 1754 erbaute Kapelle St. Anna zu sehen. Ein Blitzschlag hat unlängst den Altar zerstört. Auf der Terrasse des Restaurants Zervreila kämpfte unsere Gruppe um ein wenig Schatten und den Gepflogenheiten des Personals. Es war überhaupt nicht selbstverständlich, dass man auch etwas zu trinken bekam. Die zweite Gruppe hatte sich hier über Mittag verpflegt, kleine Ausflüge gemacht und dann auf uns gewartet. Der Name des Stausees stammt von der im Jahre 1957 im See versunkenen Ortschaft Zervreila. Der See liegt im Tal zwischen Frunt- und Fanellhorn. Im Hintergrund rechts war das markante Zervreilahorn zu sehen.

Der Bus mit Abfahrt um 15.05 Uhr war total überfüllt, obwohl wir angemeldet waren. Dieser Service hatte nicht so ganz geklappt. Eine Stunde lang kämpfte sich das übervolle Postauto über die kurvenreiche Strecke hinunter nach Ilanz. Die RhB hatte für uns einen antiken vorgeheizten Wagen hinten angehängt. Die Zugbegleiterin hatte freundlicherweise alle Fenster geöffnet, um die Hitze ein wenig zu mildern. Die Fahrt durch die Rheinschlucht hinunter zum Vorderrhein ist immer ein spezielles Erlebnis. Kurz vor Chur rief Werni in das Abteil, «in Chur auf Gleis 9 um 17.09» Abfahrt. In Chur dann waren die Mitarbeiter der RhB so schnell mit dem Abbauen der Treppe und dem Abhängen des benutzten Wagens, dass einige Frauen aus dem Wagen klettern mussten. Anscheinend hat das die Frauen aus dem Konzept gebracht. Wir sassen vermeintlich alle im durch die SBB vorgegebenen Wagen, als zwei unserer Frauen auf dem Perron bei Gleis 11 herumspazierten. Es gibt im geschlossenen Wagen keine Möglichkeit mehr, jemanden zu kontaktieren, der sich auf der anderen Seite des Zuges aufhält. Zudem war es Zeit zum Abfahren. Obwohl am Morgen schon mitgeteilt wurde, dass die Rückreisezeiten nicht mehr gültig seien, schauten die Frauen auf ihren Zettel. Natürlich waren doch alle anderen am falschen Ort! Nun ja, es sind dann alle gut nach Hause gekommen, die einen früher und die andere etwas später. Ausser in den Zügen war die Luft so richtig drückend. An den feuchten Körper hatte man sich unterdessen gewöhnt. Es wurde aber nicht besser in den Abendstunden. Rosa und Werner hatte diese Tour ausgesucht und abgelaufen. Sie waren auch für die Organisation zuständig und das alles zur besten Zufriedenheit. Vielen Dank dafür!

Hans Gerber



**Lesesommer 2016**  
**Abschlussparty!**

**Zaubershow mit dem Magier Dominic**

Lass dich für eine Stunde in die Welt der  
 Magie entführen!

Wo: Singsaal Seebel  
 Wann: 21. September um 14:30 Uhr  
 Eintritt: frei



## Seniorenwandergruppe Pfungen-Dättlikon



### Wanderung am 22. September 2016

(Verschiebedatum 29. September 2016)

#### Rafz nach Hüntwangen

Gruppe Wanderzeit: ca. 2 Std. 45 Min.

Wir starten beim Bahnhof Rafz – zuerst gibt es Kaffee und Gipfeli – danach wandern wir durch das schöne Bauerndorf mit den alten Riegelhäusern. Weiter geht es hinauf zu den Rebbergen, wo wir die wunderschöne Aussicht über das Rafzfeld geniessen können. In Wil nehmen wir im Restaurant Sternen das Mittagessen ein. Die, die nicht mehr weiter wandern mögen, fahren mit dem Postauto nach Hüntwangen, wo wir uns alle wieder treffen.

**Fahrtkosten:** Gruppenbillett Halbtax ca. Fr. 8.–

**Abfahrt:** Pfungen ab 9.16 Uhr  
Rafz an 9.46 Uhr

**Rückfahrt:** Hüntwangen ab 15.47 Uhr

**An-/Abmeldung** bitte bis Montag, 19. September 2016,  
bei Rosa Kern, Tel. 052 315 19 10

reformierte  
kirche dättlikon

## Gottesdienste

### Sonntag, 18. September 2016

10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in Pfungen  
zum Eidg. Dank-, Buss und Bettag  
mit dem Singkreis Pfungen  
und dem Kirchenchor Dättlikon  
Pfrn. Erika Rengel  
Bettagskollekte  
Anschliessend Apéro

### Sonntag, 25. September 2016

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Erika Rengel  
Bettagskollekte

### Sonntag, 2. Oktober 2016

9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit dem Chörl  
Taufe  
Pfrn. Erika Rengel  
Kollekte: Ländliche Familienhilfe  
Anschliessend Apéro der Landfrauen

### Sonntag, 9. Oktober 2016

9.30 Uhr Gottesdienst  
Stellvertretung  
Kollekte: Erforschung seltener Krankheiten

## Jugendgottesdienste

Mittwoch, 28. September  
18.00 Uhr in der Kirche Dättlikon

## Fiire mit de Chliine

Freitag, 23. September

17.30 Uhr

Kirche Dättlikon  
«Gute Engel schützen dich»  
mit dem Fiire-Team aus Pfungen  
Kontakt: Tamara Schmocker,  
Tel. 052 301 00 32

Pfarramt

Erika Rengel  
052 315 15 66 oder 079 682 95 60

Weitere Informationen:

[www.daettlikon.ch/de/refkirchgemeinde](http://www.daettlikon.ch/de/refkirchgemeinde)

reformierte reformierte  
kirche pfungen kirche dättlikon

## Gemeinsamer Bettags-Gottesdienst in Pfungen

Der Singkreis Pfungen unter der Leitung von Ursula Pestalozzi  
und der Kirchenchor Dättlikon unter der Leitung von Giuseppa  
Graf wirken mit am

Abendmahls-Gottesdienst am  
Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag,

18. September 2016, 10.00 Uhr,

in der reformierten Kirche Pfungen

Wir dürfen uns auf die gemeinsame Darbietung der Kantate «Erschallet, ihr Himmel», von Georg Benda und von «Der Herr ist mein Hirt» von Bernhard Klein freuen. Der Kirchenchor Dättlikon wird «Praise the Lord, o my Soul» und der Singkreis Pfungen «Cantate Domino» von Heinrich Schütz singen. Zusammen unterstützen die Chöre die Gemeinde bei «Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren» und natürlich bei den Gemeindeliedern.

Wie ich schon in der «Chilebrugg» geschrieben habe, kommen immer erfreulich viele Pfungemer in die gemeinsamen Gottesdienste nach Dättlikon. Ich hoffe jetzt natürlich, dass ich am Bettag viele Gemeindeglieder aus Dättlikon in Pfungen begrüssen kann!

Erika Rengel, Pfarrerin

reformierte  
kirche pfungen

## Gottesdienste

### Sonntag, 18. September 2016

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum  
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit  
Abendmahl  
in Pfungen mit dem Singkreis Pfungen  
und dem Kirchenchor Dättlikon  
Pfrn. Erika Rengel  
Kollekte: Bettagskollekte  
Anschliessend Apéro im alten Gemeindesaal

### Sonntag, 25. September 2016

10.00 Uhr Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst  
mit drei Taufen, mit Kolibri-Angebot und  
mit dem Frauenchor auf dem Salhof  
(Berghofstrasse 6 A) bei Familie Fischer  
Pfrn. Franziska Hürlimann und  
Pfr. Benignus Ogbunanwata  
Kollekte: Ländliche Familienhilfe  
Fahrdienst Herr Riend, Tel.: 078 722 67 51

## Sonntag, 2. Oktober 2016

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Franziska Hürlimann  
Kollekte: Ländliche Familienhilfe

## Sonntag, 9. Oktober 2016

19.30 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Roland Brendle  
Kollekte: Espoir

## Sonntag, 16. Oktober 2016

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Roland Brendle  
Kollekte: Kirche weltweit

## Minichile

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 12.00–15.00 Uhr  
im Pfarrhaussaal

## Club 4

Freitag, 22. September 2016, 16.45–19.45 Uhr  
Dienstag, 4. Oktober 2016, 16.00–19.00 Uhr  
jeweils im Pfarrhaussaal

## JuKi 5

Dienstag, 27. September 2016, 16.45–19.45 Uhr  
im Pfarrhaussaal

## Jugendgottesdienst

Mittwoch, 28. September 2016, 18.00 Uhr  
Begrüssungsgottesdienst in der ref. Kirche Dättlikon  
mit Pfrn. Erika Rengel



## Fiire mit de Chliine

Freitag, 23. September 2016  
17.30 Uhr in der Kirche Dättlikon  
Kontakt: Tamara Schmocker,  
Tel. 052 301 00 32



## Kolibri

Sonntag, 25. September 2016  
10.00 Uhr auf dem Salhof bei Familie Fischer  
Kontakt: Cornelia Bucher, Tel. 079 334 43 14



## Eltern-Kind-Singen

Mittwoch, 28. September 2016  
9.45–10.30 Uhr im Pfarrhaussaal  
Kontakt: Cornelia Bucher, Tel. 079 334 43 14

## Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 28. September 2016, 20.00 Uhr  
im Pfarrhaussaal mit Pfrn. Franziska Hürlimann

## Pfarrstellvertretungen

Ab dem 1. September 2016 haben Pfrn. Franziska Hürlimann (70%) und Pfr. Roland Brendle (30%) die Stellvertretung für die vakante Pfarrstelle übernommen. Die Kirchgemeinde hiess die beiden neuen Pfarrpersonen am ersten gemeinsamen Sonntagsgottesdienst im September herzlich willkommen. Ein Kurzporträt und die Anwesenheitszeiten sind auf unserer Internetseite ([www.ref-pfungen.ch](http://www.ref-pfungen.ch)) publiziert. Die telefonische Erreichbarkeit ist über die Telefonnummer des Pfarramts (052 315 14 30) sichergestellt.

Die Kirchenpflege wünscht beiden Pfarrpersonen ein gutes Ankommen und Einleben in Pfungen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Guido Aregger, Präsident

## Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am Donnerstag, 29. September 2016

Die Kirchgemeindeversammlung findet im Pfarrhaussaal statt. Eingeladen und stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindemitglieder ab dem vollendeten 16. Altersjahr.

Versammlungsort: Pfarrhaussaal, Hinterdorfstrasse 8, Pfungen  
Datum 29. September 2016  
Zeit 20.00 Uhr

## Wahl der zusätzlichen Mitglieder der Pfarrwahlkommission

Traktanden

1. Information zum Ablauf Neubesetzung Pfarramt
2. Festlegen der Zahl zusätzlicher Mitglieder der Pfarrwahlkommission
3. Wahl der zusätzlichen Mitglieder der Pfarrwahlkommission
4. Wahl der Kommissionspräsidentin/des Kommissionspräsidenten
5. Allfällige Anfragen (§ 51 Gemeindegesetz)
6. Informationen

Die Akten liegen ab Montag, 12. September 2016, im Gemeindehaus während der Öffnungszeiten (Mo–Do 8.30–11.30 Uhr und 13.30–16.00 Uhr, Mo bis 18.00 Uhr, Fr 7.00–13.00 Uhr) auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes müssen zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung im Besitze der zuständigen Behörde sein. Sie sind schriftlich und unterzeichnet einzureichen.

Reformierte Kirchenpflege Pfungen

reformierte  
kirche pfungen



## Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst am 25. September 2016

Wie vor drei Jahren dürfen die reformierte und die katholische Kirchgemeinde den Erntedank-Gottesdienst erneut bei der Familie Evi und Urs Fischer auf dem Salhof an der Berghofstrasse 6 A durchführen.

Wie beim letzten Mal darf sich die ökumenische Gottesdienstgemeinde auf die gemütliche Stimmung in der Scheune auf Strohhallen freuen, wenn wiederum die vorhandenen Bänke als Sitzplätze nicht genügen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Frauenchor mit groovy Rhythmen umrahmt. Und wer weiss: Vielleicht stimmen ins Konzert der Frauenstimmen und in die Worte der Pfarrer auch Tiere ein mit ihrem Muhen, Wiehern oder Iahen! Der Trachtenverein setzt die Zeichen der Traditionen auf dem Land. Die Landfrauen offerieren nach dem Gottesdienst Produkte aus den lokalen Höfen.

Der ökumenische Gottesdienst mit Kolibri-Angebot und drei Taufen findet am **letzten Sonntag im September um 10.00 Uhr** statt. Wer einen **Fahrdienst** sucht, wendet sich an Jean-Luc Riond, Tel. 078 722 67 51.

Reformierte Kirche Pfungen

# Röm.-kath. Pfarrei St. Pirminius Pfunggen-Neftenbach



## Gottesdienste

### Samstag, 17. September – Ministrantentag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche von Pfungen

### Sonntag, 18. September

10.30 Uhr Ökumenischer Betttagsgottesdienst, Chileplatz von Neftenbach

12.30 Uhr Igbo-Afrika-Messe

### Samstag, 24. September

18.00 Uhr Hl. Messe in der katholischen Kirche

### Sonntag, 25. September

10.00 Uhr Ökumenischer Erntedankgottesdienst beim Bauernhof der Familie Fischer in Pfungen

### Samstag, 1. Oktober

18.00 Uhr Hl. Messe im katholischen Pfarreizentrum Chämi (Breitestrasse 10, Neftenbach)

### Sonntag, 2. Oktober

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kids-Performance anschliessend Apéro

### Samstag, 8. Oktober

18.00 Uhr Hl. Messe im katholischen Pfarreizentrum Chämi

18.00 Uhr Santa Messa in lingua italiana

### Sonntag, 9. Oktober

10.00 Uhr Hl. Messe mit Taufe

Beichtgelegenheit besteht immer in Absprache mit Herrn Pfr. Dr. Benignus Ogbunanwata: 052 315 14 36

**Die Werktagsgottesdienste finden nach Möglichkeit wie folgt statt:**

#### Dienstag- und Freitagmorgen

8.30 Uhr Heilige Messe

#### Mittwochabend

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Heilige Messe

*Bitte beachten Sie die Informationen in unserem Pfarrbrief «forum»! oder im Internet unter: [www.pirminius.ch](http://www.pirminius.ch)*

## Offener Treff – Ökumenisch

Am 24. September treffen wir uns um 14.00 Uhr im katholischen Pfarrhaus.

Ein blinder Mann wird über sein Leben berichten!!

Eingeladen sind alle, die Zeit haben.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, melden Sie sich bitte bei uns.

G. De Salvador und M. Bieri

## Ökumene

Der September ist von der Ökumene geprägt. Nachdem der August in Henggart mit dem ökumenischen Feldgottesdienst endet, folgt am 11. September bereits der ökumenische Dorf-Gottesdienst in Pfungen. Eine Woche später treffen wir uns am



18. September auf dem Chileplatz in Neftenbach zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag – natürlich ebenfalls ökumenisch. Schliesslich feiern wir am 25. September den Erntedank beim Bauernhof der Familie Fischer in Pfungen mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Um allen den Besuch einer Eucharistiefeier in der Kirche zu ermöglichen, finden die Vorabendmessen nicht auswärts, sondern in unserer Pfarrkirche St. Pirminius in Pfungen statt.

## Regionaler Ministrantentag in Pfungen, 17. September



In diesem Jahr begehen wir den Ministranten-Tag der Region Winterthur in unserer Pfarrei. Die zahlreichen Ministranten werden in Pfungen und Neftenbach unterwegs sein. Mit Aufgaben lösen, Spass haben und nach einer Abschlussmesse in unserer Kirche den Tag beim Grillieren ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Ministranten, um gemeinsam diesen Tag bei schönem Wetter und mit Spiel und Spass zu erleben! Herzlich willkommen ihr vielen Ministranten!

## Homepage Pirminius

[www.pirminius.ch](http://www.pirminius.ch)

Hier finden Sie die aktuellsten Informationen und Bilder aus unserem Pfarreileben.

*Im Falle von Unklarheiten in Bezug auf Gottesdienste sind die Angaben unter der Rubrik Agenda auf unserer Homepage verbindlich.*

## Veranstaltungskalender Pfungen

### Sunneschirmli Kinderhüte

Alter Gemeindesaal, Hinterdorfstrasse 10

16. September, Fr, 8.30–11.30 Uhr

23. September, Fr, 8.30–11.30 Uhr

30. September, Fr, 9.00–11.00 Uhr, Planungs-Treffen aller Mütter mit den Kindern

7. Oktober, Fr, 8.30–11.30 Uhr

### Schützenverein

17. September, Sa, 13.30–16.00 Uhr, 11. Freiwillige Schiessübung

1. Oktober, Sa, 10.00–12.00 Uhr, Endschiessen Vorstand

1. Oktober, Sa, 13.00–17.00 Uhr, Endschiessen

### Elternverein Pfungen

17. September, Sa, 10.00–12.00 Uhr, Kinderartikel-Börse, Mehrzweckhalle Seebel

17. September, Sa, 10.30–13.00 Uhr, Kinderflohmarkt, Mehrzweckhalle Seebel

### Männerriege

17.–18. September, Sa–So, Turnfahrt

14. Oktober, Fr, Oktoberfest im Steinertobel

### Turnverein

17.–18. September, Sa–So, Turnfahrt

### Singkreis

18. September, So, Mitwirkung im Gottesdienst, reformierte Kirche

### Gemeinde Pfungen

19. September, Mo, Häckseltour

### Internationale Tänze

20. September, Di, 14.30–16.00 Uhr, Hinterdorfstrasse 10

4. Oktober, Di, 14.30–16.00 Uhr, Hinterdorfstrasse 10

### Zwergli-Treff

21. September, Mi, 9.00–11.00 Uhr, Pfarrsaal, Hinterdorfstrasse 8

5. Oktober, Mi, 9.00–11.00 Uhr, Pfarrsaal, Hinterdorfstrasse 8

### Ornithologischer Verein

23. September, Fr, JP Fischessen, interner Anlass, nur mit Einladung

24. September, Sa, 10.00 Uhr, Erlebnis Familien-Pilzlete, Kanzlei Pfungen

24.–25. September, Sa–So, Biberwochenende, Anmeldung mindestens 10 Tage vor dem Anlass obligatorisch, bei Kevin, 076 344 94 96 oder oberbiber@ov-pfungen.ch

### Alpenclub

24.–25. September, Sa–So, Bergwanderung

### Männerchor

25. September, So, Singen in der katholischen Kirche

7. Oktober, Fr, Herbstversammlung, Restaurant Löwen

### Armbrustschützenverein

27. September, Di, 17.30–22.00 Uhr, Hock mit Essen, Armbrustschützenhaus

15.–19. Oktober, Sa–Mi, 8.00–12.00 Uhr, Endschiessen

### Pro Senectute

28. September, Mi, 14.00–17.00 Uhr, Zigeunermusik, Dudelsack und Bauchtanz, Singsaal Schulhaus Seebel

5. Oktober, Mi, 11.45–14.00 Uhr, Restaurant Löwen, Kosten Fr. 17.–, Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr am Vorabend bei Evi Fischer, Tel. 052 315 12 49

### Pfungemer im Alterszentrum im Geeren Seuzach

5. Oktober, Mi, Abfahrt 14.00 Uhr ab Gemeindehaus (oder nach Vereinbarung), Rückfahrt ca. 16.15 Uhr. Anmeldung bis am Vortag bei Doris Rengel, 052 315 11 46, oder Gianna De Salvador, 052 315 26 84, am besten zwischen 11.30 und 13.00 Uhr oder 18.00 und 19.00 Uhr, Kosten pro Person 12.–

## Veranstaltungskalender Dättlikon

### Jugiclub

17. September, Sa, IG Jugendarbeit

### Gemeinde

18. September, So, Einladung zum Grenzumfang

25. September, So, eidg. und kant. Volksabstimmung

### Jugendriege/Mädchenriege

24. September, Sa, Schlussturnen in Dättlikon

1. Oktober, Sa, Papier- und Kartonsammlung

### Naturschutzgruppe

24. September, Sa, Arbeitseinsatz Tal/Koch

### Bibliothek Dättlikon

24. September, Sa, 10.00–11.00, Bibliothek geöffnet

### Schützenverein

28. September, Mi, 17.00–18.00 Uhr, Freie Übung, Cup 3. Runde

2. Oktober, So, 13.00–16.30 Uhr, Cup Halbfinal und Final

### Alle turnenden Vereine

2. Oktober, So, Schlussturnen

### Wohn- und Ortsmuseum

2. Oktober, So, 14.00–17.00 Uhr, Museumsbetrieb

15.–16. Oktober, Sa–So, Kunstausstellung Silvia Näf, Pfungen

### Schule

7. Oktober, Fr, Weiterbildung Lehrpersonal

10.–21. Oktober, Herbstferien

### Pro Senectute

13. Oktober, Do, 11.45 Uhr, Mittagstisch in Restaurant Traube Dättlikon, Voranmeldung ist nicht nötig, Kontaktperson Catherine Rauber, Tel. 052 315 36 62

### Turnveteranengruppe

14. Oktober, Fr, Jass- und Kegelabend in Lufingen

## Veranstaltungskalender Pfungen/Dättlikon

### Feuerwehr

19. September, Mo, 19.00–21.30 Uhr, Mannschaft 9, Zug 1+ 2, OC/Wasser/Leitern/Rettungen/Knoten

1. Oktober, Sa, Jugendfeuerwehr, Neftenbach

3. Oktober, Mo, 19.00–21.30 Uhr, Mannschaft 10, Zug 2, Strassenrettung

### Samariter

22. September, Do, 20.00 Uhr, Herz-Kreislauf-System und Schock

2. Oktober, So, Samariterreise

### Mütter- und Väterberatung

22. September, Do, 14.00–16.00 Uhr, Pfarrhaus Pfungen, Hinterdorfstrasse 8, Pfungen

13. Oktober, Do, 14.00–16.00 Uhr, Pfarrhaus Pfungen, Hinterdorfstrasse 8, Pfungen

### Feuerwehrverein

6. Oktober, Do, 20.00 Uhr, Stamm, Restaurant Linde, Pfungen

## Notfall-Nummern für Pfungen und Dättlikon



Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern!

Datum:	Dr./Dres. med.		Telefon
17. September	T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
18. September	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
24. September	M. Piatti	Dinhard	052 336 19 38
25. September	H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
1. Oktober	F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
2. Oktober	P. Delavy	Rickenbach	052 320 91 00
8. Oktober	P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
9. Oktober	M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23
Polizei-Notruf	117	Dargebotene Hand	143
Feuerwehr-Notruf	118	Vergiftungsnotfälle	145
Sanitäts-Notruf	144	Hilfe für Jugendliche	147
REGA-Rettung	1414	Auto-Pannenhilfe	140

### «Binde-Strich» / Pfungemer Dorfzeitung

Auflage 2250 Exemplare / erscheint monatlich

**Herausgeberin:** Genossenschaft Dorfzeitung Pfungen,

Breiteackerstrasse 6, 8422 Pfungen, PC 84-5296-6

**Redaktionsteam:** Claudia Burkhardt (cb), Sibylle Fleck (sf), Clarissa Müsken (cm)

**Auswärtsabonnemente:** Doris Burkhardt, Dorfstrasse 32, 8422 Pfungen, Telefon 052 315 10 77

**Druck:** Mattenbach AG, Winterthur

**Einsendungen:** sind zu richten an «Binde-Strich», Dorfzeitung Pfungen/Dättlikon, Breiteackerstrasse 6, 8422 Pfungen.

**E-Mail:** bindestrich@bluewin.ch

Text und Bilder bitte separat auf Disk abspeichern und mit Papierausdruck liefern oder per Mail übermitteln. Am besten im Textformat .txt ohne Zeilenwechsel und Fotos oder Grafiken einzeln im Format .jpg oder .tif als Anhang senden – danke!

Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Herausgeberin das Recht zur Veröffentlichung.

Ein Nachdruck ist nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

**Inserate:** Information unter Tel. 079 331 02 03

**Verantwortliche Redaktorin für diese Ausgabe:**

Sibylle Fleck, Tel. 076 317 33 72

**Verantwortliche Redaktorin für die nächste Ausgabe:**

Clarissa Müsken, Tel. 079 341 38 34

**Redaktions- und Inseratenschluss für die nächste Nummer:**

Montag, 3. Oktober 2016, 18.00 Uhr